

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

14 692 (Nachdruck) 14 693 14 694

14 692 (Nachdruck) 14 693 14 694

Bezugs-Preis

Im Leipzig und Vorort durch unsere Träger und Speditionen...

Durch die Welt:

Inserat-Preise und die besten Anzeigen...

Das Leipziger Tageblatt erscheint...

Einzelverkaufpreis 20 Pf.

Anzeigen-Preis

Im Leipzig und Vorort durch unsere Träger und Speditionen...

Das Leipziger Tageblatt erscheint...

Einzelverkaufpreis 20 Pf.

Nr. 284.

Freitag, den 13. Oktober 1911.

105. Jahrgang.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 18 Seiten.

Das Wichtigste.

- * Die Landesjüde sprach sich am Donnerstag für die Beibehaltung des Epiphaniastages als besonderen Festtag der Kirche aus.
* In Dresden begann am Donnerstag der Deutsche Hochschullehrertag.
* Die Kraberkämme in der Gegend von Tobruk haben den Italienern ihre Unterwerfung angezeigt.

Sturmzeichen in China.

Erste Nachrichten kommen aus China. Die Revolutionäre haben sich Wutangs bemächtigt. Der Vizekönig ist entflohen. Der Kommandant der Truppen wurde durch eine Bombe getötet.

Friedensfehlsucht in Italien?

Mailand, 11. Oktober. Der offizielle bediente "Corriere" glaubt zu wissen, daß alle Vorbereitungen für die rasche Herbeiführung eines Friedensschlusses in diesem Augenblick gegeben seien.

Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Die regierungstreuen Organe betonen den Wunsch der Leitung der auswärtigen Politik, mit oder ohne Vermittlung bestmöglicher Mächte mit dem Feinde alsbald die Basis für ein friedliches Einvernehmen zu finden.

Das Ionische Diktum.

Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Durch den Befehl der Türkei, die im Lande wohnenden Italiener auszuweisen, in Italien große Erregung hervorgerufen hat.

dem sie eine Bittschrift wegen schleuniger Zusammenberufung eines Parlaments einreichen wollten, zuerst nicht empfangen wurden.

Ein brennendes Verlangen nach einer Modernisierung Chinas könnte sich gar nicht in solcher Weise in obersten Kreisen der chinesischen Gesellschaft einstellen.

Unterwerfung der Araber.

Wie in Tripolis, so haben sich auch in Tobruk die Araber freiwillig den Italienern unterworfen.

Tobruk, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Ein arabischer Häuptling kam gestern am Bord des Panzerkreuzers "Alba" um seine Unterwerfung anzukündigen.

Geuehnen in Saloniki.

Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Die Morgenblätter füllen einen großen Teil ihrer Spalten mit Schilderungen über Tragnale, denen die aus der Türkei fliehenden Italiener ausgesetzt sind.

Italienischer Argwohn.

Mailand, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Der "Secolo" widmet dem österreichischen Kriegszügen in Süditalien abermals einen Artikel, in dem gesagt wird, daß diese Mobilisierungen dem künftigen Argwohn auf italienischer Seite begegnen müssen.

Griechenlands Sorgen.

Mailand, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Der "Secolo" läßt sich aus Athen melden, der Vertreter Griechenlands bei der Warte habe auf Weisung seiner Regierung erneute Vorstellungen wegen der starken Rüstungen in den türkischen Grenzdistrikten erhoben.

hineingetragen hatten, plötzlich nachgab. Die alte Geschäftsmoral ist ins Wanken geraten, eine neue muß erst werden.

Wütiges Gemetzel bei Prevesa.

Prevesa, 12. Oktober. Eine Nachricht aus Cetinje meldet, ein blutiges Gemetzel wäre zwischen türkischen Soldaten und christlichen Landbewohnern unweit der vielgenannten Stadt Prevesa ausgebrochen.

Ankauf einer "Taube" für den italienisch-türkischen Krieg.

Im Auftrag der italienischen Regierung erschien bei den Erich-Westen in Wiener-Neustadt am Mittwoch der italienische Leutnant Ganotti...

Quirinal und Vatikan.

Aus Rom wird uns geschrieben: Sollten die Italiener auf ihrem Eroberungsfeldzug in Arabien...

Es geschah noch Zeichen und Wunder! Als Italien die Jubiläumserfreude seiner Einkünge zu begreifen sich anbahnte...

Unter den sterblichen Rämpen befinden sich auch die Kardinalen Ferrari von Mailand und Masti von Pisa.

denen gleichen, die sie später, falls der eine oder der andere zum Papst übertragen würde? Auch von Kämpf, der demnach aus seinem Schweizerischen Buren Netze in seinen römischen Palast...

Darauf antwortete gute Kenner der vatikanischen Verhältnisse, der Feind der Friedensvermittlung zwischen Vatikan und Italien ist außerhalb Italiens zu suchen. Das Vize X. den lebhaftesten Anteil an den Geschehnissen seines Heimatlandes nimmt, haben erst die letzten Tage wieder beleuchtet...

9. Ordentliche Evangelisch-lutherische Landessynode.

Die Synode beschloß sich heute zunächst mit der Wahl eines Sonderauschusses für den Erlass Nr. 15, den Entwurf eines Pfarrenbesoldungsgesetzes betreffend. Gemacht wurden durch Zuruf die Synodalen Gleditsch, Franke, D. Wagner, Jaus, Reibel, Köhle und Leip.

Der Sachverhalt der Kirche zur Schule. An der konfessionellen Volksschule müßte festgehalten werden. Es dürfte nicht eine einseitige Betonung des Christlichen vorgezogen werden. Die Spannung zwischen Lehrer und Schülern müßte durch Entgegenkommen beider beseitigt werden...

schule blumantzen. Zum Schluß drückte der Referent den Wunsch aus, daß man alles anstreben möge, um wiederum eine Annäherung beider Faktoren herbeizuführen.

Der zweite Referent, Geh. Kirchenrat Professor D. J. J. Leipzig, verbreitete sich über die höhere Lehramtsbildung. Er beschloß sich hierbei besonders eingehend mit dem Studium der Theologie und hob hervor, daß sich die theologischen Studenten besonders auch mit dem Studium der antiken Welt beschäftigen müßten...

Synodale Hempel widerspricht dem Referenten D. J. J., der gesagt habe, es müßte die Zeit kommen, daß sich die Geistlichen den Lehrern gegenüber nicht mehr als Herren, sondern als Freunde fühlen.

Synodale Dr. Jaus sprach gleichfalls das Verhältnis zwischen der Lehrerschaft und der Geistlichkeit, und gab auch zu, daß in der Synode viele seien, die sagen würden, wir haben die Friedenshand geboten, und für uns hat sich die Angelegenheit erledigt.

Synodale Philipp-Dresden weist darauf hin, daß die Lehrerschaft durchaus nicht entfernt vom Evangelium stehe. Sie wolle in dem Klunde Werte schaffen für das spätere und für das ewige Leben.

werde selbstverständlich von der Lehrerschaft nicht gewollt und auch nicht angelehrt. Präsident Dr. Böhm hebt hervor, daß die Abfassung des Berichtes für das Landeskonfessionarium sehr schwierig gewesen sei.

Synodale Giesing betont, daß man dem Kinde eine tiefreligiöse Anschauung mit auf den Lebensweg geben müsse. Die Zwischener Theorien werden nicht und hätten ihn auch sehr enttäuscht.

Synodale Lange stellt den Antrag: Die Synode wolle beschließen, daß das Kirchenregiment dafür eintritt, daß innerhalb des Rahmens der Fortbildung und der angeleglichen, sowie der Handelsschule und Berufsschule monatlich wenigstens ein halbtägiger Religionsunterricht eingeführt wird.

Zu den Petitionen der evangelisch-lutherischen Gemeinden, des Sächsischen Hauptkonsistoriums und der Sächsischen Missionskonferenz...

weiter sprach noch zu der Materie die Synodalmittelschule Dr. Lange, Paus, Oberkirchenrat Rosenkranz, Baug, Geh. Rat Vossius, Dresden, Geh. Kirchenrat Dr. Hartung, Leipzig, Oberpfarrer Klemm, Steinhilber, Realschuldirektor Professor Bauer, Meitzna, worauf ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen wurde.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, betr. die Herausgabe des Verlebensbuches, wurde infolge der vorgerückten Stunde abgelehnt.

4. Deutscher Hochschullehrertag.

Im Hörsaal der Hochschule trat heute vormittag der 4. Deutsche Hochschullehrertag zu seinen Beratungen zusammen. Der unter dem Namen des Deutschen Hochschullehrertages begründete Verein tritt ein für die Vorbereitung und selbständige Durchführung der notwendigen Reformen des Hochschulwesens...

die Vorbereitung und selbständige Durchführung der notwendigen Reformen des Hochschulwesens nach innen sowie für die Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der Hochschulen nach außen...

Als erster Punkt der geschäftlichen Beratungen stand die Beschlußfassung über die Satzungen des zu gründenden Vereins deutscher Hochschullehrer auf der Tagesordnung. Die Begründung des Vereins ist bereits in einer gestrigen Vorversammlung beschlossen worden.

Als nächster Punkt der Tagesordnung stand die Beschlußfassung über die Satzungen des zu gründenden Vereins deutscher Hochschullehrer auf der Tagesordnung. Die Begründung des Vereins ist bereits in einer gestrigen Vorversammlung beschlossen worden.

Nachdem einige Zusatzpunkte zurückgezogen und einige andere abgelehnt worden waren, wurde die

Theater und Musik.

1. Gewandhauskonzert.

Mit zwei Werken gab Beethoven dem ersten dieswintlichen Konzert großen Stills ein Gedächtnis. Wieder einmal entfaltete des Meisters D. dur. Sinfonie, in den Verhältnissen der Mannlichkeit enthalten und sich bereits weit entfernt von ihren älteren Geschwister, jener in C dur; aus neue bewundern man die geniale Individualität solchen Schöpfers und erhobte sich an der offenen und verheißenen Zukunft wie an der blühenden Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit aller in zahllosen Themen und Motive, aus denen die länderlich ordnende Hand ein so bedeutendes Ganzes schuf.

Schon früher ist an dieser Stelle ausführlich die Rede gewesen von Gustav Mahlers Kinderoper, deren Wiedergabe Frau Luise Wosy-Gmeiner aufs neue ihre so ansehnliche hohe Künstlerkraft bewies. Trotz des praktisch ausgefallenen Orchesterspartes war die Wirkung dieser Kompositionen auf mich eine noch weit stärkere als früher, als ich in der Musikalischen Gesellschaft erstmalig dargeboten wurde.

Ein neues Bühnenwerk von Richard Strauß.

Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten“ hat Richard Strauß eine kleine Oper vollendet, die als „Anhang zu Kollerens „Der Bauer als Heilmann“ zu gelten hat. Das Kollerensche Lustspiel ist von Hofmannsthal in zwei Akte zusammengedrängelt worden, und der dritte Akt bildet dann die Oper selbst, deren Text und Einfühl von Hofmannsthal „Arbunde auf Ragos“ heißt und des Problems der Treue von einer und heiterer Seite beleuchtet und die Götter mit ihrer Liebe den Menschen gegenüberstellt.

Im unterirdischen Paris.

Wenn man den Vorleser vor manchen Jahren hätte plausibel machen wollen, daß man an Anfang dieses Jahrhunderts unterhalb der Metropole auf einem Schichten von beinahe 72 Kilometer fuhren würde, so würden sie das lächerlich für eine große „blague“ gehalten und einen ironischen Bismarck darüber gemacht haben.

gegen 50 000 Fahrer dienen dem Betrieb.

gegen 50 000 Fahrer dienen dem Betrieb. In einem Verkehrsknotenpunkt wie z. B. an der Place de l'Opera, passieren laut einer Berechnung des amtlichen statistischen Bureau innerhalb 24 Stunden rund 85 000 Fußwerk und über 400 000 Menschen. Diese ungeheure Menge würde nicht entfernt mit der Reichhaltigkeit sich füllenden Kanäle, mit der sie sich heute fast ausschließlich aus nennenswerten Störungen und Stimmungen herausheben könnte, wenn nicht unter dem einen alten Paris ein ganz neues konstruiert wäre, das nicht der Schönheit und dem Prestige dienlich, sondern lediglich mit dem praktischen Zweck: täglich bis in die tiefe Nacht hinein gegen 50 000 Menschen mit der verkehrlichen Geschwindigkeit eines Doppelschenners nach allen Richtungen der Windrose zu befördern.

Die Abwässerung des unterirdischen Paris.

Die Abwässerung des unterirdischen Paris. Nach ein paar Worte über einige besonders interessante Stellen der Stadt. An solchen sind die Ueberrückungen bzw. Unterfraktionen der anderen Ebenen, die unterhalb der Erde zu liegen. Der Metro kommt mit solchen anderen Ebenen nicht weniger als einmal, mit der Seine siebenmal, in Kontakt, und soll jedesmal erfordern die verschiedensten Verhältnisse des Geländes, die der vorhergehenden Ebenen besonders technische Lösungen. Um z. B. die Linie der Metro zu verlaufen, ist der Metro im Quartier des Invalides unter dem Tunnel dieser Linie geführt; er überbrückt ferner die Häuser der Nord- und der Ostbahn sowie der Bahn Concorde-Camp de Mars auf eigenen Pfählen. Nicht ferner ein zweites Mal unter der Metro durch. Neben anderen Ueberrückungen ist nach die Linie der Bahn von Vincennes bemerkenswert, unter deren Brücke der Metro in einer zweiten Brücke geführt ist.

die Abwässerung des unterirdischen Paris.

die Abwässerung des unterirdischen Paris. Die Kraft für die elektrische Betriebskraft liefert das Dynamowerk am Canal de la Saunoy, das einen Gleichstrom von 600 Volt und einen dreiphasigen Wechselstrom von 5000 Volt erzeugt. Ein Teil dieses Stromes wird direkt nach einer Zweigleitung des Netzes unter der Place de l'Opera geleitet, um dort aus die Substation zu betreiben. In der Hauptstation werden die Dynamos durch fünf doppelt- und dreiphasige Dampfmaschinen, die 2000 Pferdekraft im Betrieb zu leisten, angetrieben. Nicht weniger als 75 riefige Kessel mit einer Gesamtfläche von 12 240 Quadratmeter erzeugen den erforderlichen Dampf.

Die Abwässerung des unterirdischen Paris.

Die Abwässerung des unterirdischen Paris. Nach ein paar Worte über einige besonders interessante Stellen der Stadt. An solchen sind die Ueberrückungen bzw. Unterfraktionen der anderen Ebenen, die unterhalb der Erde zu liegen. Der Metro kommt mit solchen anderen Ebenen nicht weniger als einmal, mit der Seine siebenmal, in Kontakt, und soll jedesmal erfordern die verschiedensten Verhältnisse des Geländes, die der vorhergehenden Ebenen besonders technische Lösungen. Um z. B. die Linie der Metro zu verlaufen, ist der Metro im Quartier des Invalides unter dem Tunnel dieser Linie geführt; er überbrückt ferner die Häuser der Nord- und der Ostbahn sowie der Bahn Concorde-Camp de Mars auf eigenen Pfählen. Nicht ferner ein zweites Mal unter der Metro durch. Neben anderen Ueberrückungen ist nach die Linie der Bahn von Vincennes bemerkenswert, unter deren Brücke der Metro in einer zweiten Brücke geführt ist.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Leipziger Resolution einstimmig zum Beschluss erhoben. Im Anschluss hieran referierten die Herren Prof. Dr. Bettheim-Wien, Prof. des Couvres-Beipzig und Prof. Schröder-Wien über das Thema: Hochschule und selbständiges Fortbildungsinstitut. Am Nachmittag fand eine Besichtigung der Hygiene-Ausstellung und abends ein gemeinschaftliches Abendessen statt.

Letzte Lokal-Nachrichten.

Wiedereröffnung der Lohnbewegung im Leipziger Wägenbau. Die Wägenbauer Leipzigs nahmen am Donnerstag in einer vom Gemeindevorstand nach dem Entwurf 'Sonsjourné' einberufenen Versammlung die Verhandlungen zu den Vereinbarungen und Angelegenheiten, die in den gemeinschaftlichen Verhandlungen vor der Lohnbewegung von der Sammlung der innumerosen Kollegen in Aussicht gestellt worden waren, deren Bewilligung aber bis zur Stunde auf sich warten lässt. Der Altgenosse Hugo Harnisch gab bekannt, dass der Gemeindevorstand geneigt sei, nunmehr an die Annahme der Verhandlungen und die daran zu erinnernden Beschlüsse einzutreten. Es müßte endlich den nicht am Streik beteiligten Kollegen ihr Recht zurückgegeben werden. Die vorgeschlagenen Zusatzbedingungen für Angelernte im ersten Gehaltsjahr 9,50 M., für die übrigen Gehälter 10 M. pro Woche. Beibehaltung des Gehalts bei Krankheit, das das 24. Lebensjahr überschritten haben, wird das Recht anerkannt, außerhalb des Betriebes Wohnung zu nehmen. Für Kost wird 9 M. und für Logis 3 M. wöchentlich berechnet. Die übrigen Forderungen, die bereits früher Kost und Logis kost, erhalten eine Zulage von wöchentlich 1 M. Die Lohnzahlung erfolgt an einem Festtage. Überstunden werden mit 50 Pf. bezahlt. Ausbitteln werden für die ersten 3 Tage pro Tag mit 4 M. und für weitere Wochenstunden im Wochenlohn berechnet. Die Arbeitszeit ist eine zwölfstündige täglich mit Einschluß einer einstündigen Mittagspause. Der öffentliche Ruhestand soll im ersten Jahre in drei und jährlich fortlaufend bis zu acht Jahren im Jahre bewilligt werden. Ganzlich empfohlen den Verammelten, diese vorgeschlagenen Zusatzbedingungen anzunehmen und den Gemeindevorstand zu beauftragen, mit der Sammlung darüber zu verhandeln. In der Zukunft lebhaften Debatte wurden Bedenken laut, ob es dem Gemeindevorstand überhaupt gelingen werde, neben dem teilweise eingehaltenen Tarif für die Gehälter etwas Erhöhtes zu erwirken. Um etwas Einheitslohn zu schaffen, wurde die Stimmenhaltung der in den Gemeindevorstand beteiligten Kollegen folgende weittragende Entscheidung einstimmig angenommen:

Die Verammlung beauftragt den Gemeindevorstand und die Verhandlungsleitung, gemeinschaftlich mit der Leipziger Wägenbau-Verhandlung anzuhaken betreffs Neuauflage der Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Wägenbau Leipzigs, und zwar auf der Grundlage des jetzt bestehenden Lohn- und Arbeitsvertrags.

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Der Krieg um Tripolis. Berlin, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeld.) Der Reichsanzeiger meldet: Infolge der Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen Italien und der Türkei gibt die italienische Regierung auf Grund des Artikels 218 des Seehandelsvertrages für die Handelsmarine bekannt, dass als Kriegsschiffe der Handelsmarine Kanonen, Gewehre, Karabiner, Maschinengewehre, Säbel und andere Feuer- und Handwaffen jeder Art, sowie Kriegsmunition und Mörsergeräte jeder Art, überhaupt alles, was ohne weitere Bearbeitung zur unmittelbaren See- und Landkriegführung dienen kann. Konstantinopel, 12. Oktober. (Meldung des R. A. Wiener Telegramm-Korrespondenz-Bureau.) Über die militärischen Maßnahmen im Mittelmeer ist die napol. Verlautbarung, dass 100-150 Mann für jedes Linienbataillon, im ganzen also etwa 15.000 Mann, zur Verankerung des italienischen Flottenverbandes einberufen werden. Außerdem sollen mehrere Regimentsbataillone, über deren Zahl genaue Angaben fehlen, mobilisiert werden. Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) In Tripolis sind bereits 22.000 Mann gelandet worden. Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die Truppen, die in Tripolis ankommen, werden sofort nach der Landung zum Vorwärtsschreiten in die vorbereiteten Quartiere geschickt, worauf sie zum Einsatz in den vorgeschriebenen Positionen verwendeten Waffen dienen sollen. Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Dem Korrespondenz-Bureau wird aus Tripolis gemeldet: Von Italien freundlich gestimmte Araber sind bestätigt, dass die Lage der türkischen Truppen sich immer weiter verschlechtert. Bei den italienischen Behörden finden sich zahlreiche Depeschen ein. Auch eine Anzahl Kamelreiter, die die türkischen Truppen begleiten, sind unter Mithilfe von Beratern desertiert. Dem Vernehmen nach telegraphierte die Regierung von Konstantinopel, da sie mit Tripolis nicht direkt verkehren kann, an die türkischen Konsula in Tunis und Malta, sie sollten dem Kommandanten der türkischen Truppen in Tripolis den Befehl zu übermitteln suchen, soweit als möglich Widerstand zu leisten. In Tripolis verläutet, dass Munir Pascha bereits die Absicht kundgab, sich zu ergeben, da ihm ein Widerstand hauptsächlich wegen des absoluten Mangels an Wasser und Torf nicht unmöglich erscheine. Rom, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die 'Garcia Stefani' bezeichnet die mehrfach verbreitete Meldung, dass bei dem Kampfe in Derina die Italiener geschlagen worden seien, als vollkommen falsch und tendenziös. Ebenso ist die Nachricht, dass auf dem Hospitalsschiff 'Kenina Margherita' 30 Italiener und Damen der nonpositionalen Gesellschaft zur Krankenpflege eingeschickt worden seien, ebenfalls falsch. Das Expeditionskorps sei vollständig organisiert, auch in Bezug auf die Krankenpflege. Keine fremde Person werde zum Sanitätskorps oder den Hospitalisten zugelassen. Heute begann der Postverkehr italienischer Waren in Smyrna und Saloniki. Auch in Konstantinopel soll ein vom Vorauskommender bul-

garischer Dampfer mit italienischen Waren an Bord am Seehafen von Tripolis landen. Konstantinopel, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die innerpolitische Lage verläuft ruhig. Die Ursache hierfür ist augenblicklich in dem Umstand zu suchen, dass der Großvezir mit der Handlungsmasse des Krieges nicht einverstanden ist. Der Großvezir ist verfallen, doch er den Befehl des Krieges nicht unterlassen wird, nicht billige und doch er von dem Befehl vor seiner Veröffentlichung nichts gewusst habe. Der Großvezir lehnte auch das Verlangen des Krieges ab, die Veröffentlichung von Parlamentsberichten zu verbieten, da dies nach Ansicht des Krieges die Bevölkerung erregen könnte. Angehörige dieser Tatkraft drängen sich die Bemerkung auf, dass das unter Einwirkung des Komitees lebende Krieges nicht für das Komitee Arbeit, sondern für eine künftige Regierung ganzer Arbeit sein soll. Die Cholera in Tripolis? Malta, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Wie das Reise-Bureau meldet, ist in Tripolis die Cholera ausgebrochen. Vier Personen sollen bereits gestorben sein. Ein Attentat auf König Viktor Emanuel? P. C. Paris, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Unter der Überschrift 'Ein Attentat auf den König von Italien' bringen heute die Pariser Blätter eine romanische Meldung des 'Carriere du Nord' aus Villa. Bevor der König von Neapel nach Rom zurückkehrte, so heißt es in der Meldung, wurde die Straße, die der König passieren musste, vorher von Patronen mit ihrer Waffensicherheit und ihre Sicherheit ein verdächtiges Geräusch, das aus einem dicken Gebälge kam. Als die Patronen dem Geräusch nachgingen, fand sie vier mit angelegten Gewehren tragende asiatische Individuen. Auf die Aufforderung, die Gewehre abzuliefern, gaben die vier Individuen eine Salve ab und ergriffen darauf die Flucht. Die Patronen erwiderte das Feuer und verlor einen der Flüchtigen so schwer, dass er schwer verunzelt aufkommen musste. Dieser wurde verhaftet, während es den drei anderen gelang, zu entkommen. Das Blatt glaubt, dass die vier Individuen Mitglieder waren, die sich, als sie die Patronen hörten, in das Gebälge versteckten, um sich ihrer Verhaftung zu entziehen. Die Marokkofrage vor der französischen Budgetkommission. Paris, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Der Minister des Meeres wählte heute nachmittag einer Sitzung der Budgetkommission bei der Deputierte Vieu führte aus, er habe mit keinem Verlangen, dass der Minister in der Budgetkommission erscheine, bemerkt, dass die Kommission dem Minister ihre Besorgnis zum Ausdruck bringe, die hinsichtlich der territorialen Kompensation in Kongo hege. Die Abtretung dieses Gebiets, eines Teiles nationalen Besitzes, sei ein Akt höchster Wichtigkeit, zumal er sich mitten im Frieden vollziehe. Die Frage berühre die nationale Würde, Ehre und alle empfindlichen Gefühle des Nationalismus. Vieu erklärte weiter, die Regierung habe alles Interesse daran, dass was sie als ihr konstitutionnelles Recht betrachten könne, nicht zu rigoros anzuwenden. Der Minister des Meeres antwortete, Vieu beachtliche nicht, der Regierung die Frage zu stellen. Wenn Vieu diese Frage gestellt hätte, so hätte er, der Minister, rund herum erklärt, dass er sie nicht beantworten könne. Das Parlament habe der Regierung Kredit gewährt und die Regierung sei zum Schmeigeln verpflichtet, das gerade in dem gegenwärtigen Augenblicke so notwendig sei. Die Regierung hätte die ganze Schwere der Verantwortung auf sich zu nehmen. Sie werde sich nicht erlauben, ein Wort laut werden zu lassen, das die Verhandlungen über das Meer. Er bitte die Kommission, den Kredit, den ihm die Kammer gewährt habe, zu achten. Der Minister betonte nochmals, dass Vieu seine Frage gestellt habe, und dass das, was Vieu wolle, eine Kundgebung leitens der Kommission sei. Vieu erwiderte, dass die Besorgnis der Budgetkommission, in einer Frage der anderen Politik eine solche Kundgebung zu unternehmen, wenn sie nicht den genauen Stand der Verhandlungen kenne. 'Ist es ganz sicher', fuhr der Minister fort, 'dass diese Kundgebung, die anderswo, man weiß nicht wo, demitelt wird, nicht eine ernste Lage schaffen wird? Die Kommission wird nicht in Unkenntnis der Dinge eine Kundgebung unternehmen wollen, die gefährlich sein kann. In kurzen Worten man dem Parlament sagen, was man getan hat, und wird dann über das vollendete Werk und die erzielten Ergebnisse urteilen. Im Vertrauen auf den Patriotismus der ganzen Budgetkommission wie auf den aller guten Franzosen bitte ich, die gegenwärtigen Schwierigkeiten nicht noch zu vermehren.' Graf Ostor v. Blaten-Hallermond. Berlin, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Graf Ostor v. Blaten-Hallermond wurde zum Kommandanten und Hofmarschall des Kaisers ernannt. Lohnbewegung bei den Berliner Hochbahnangehörigen. P. C. Berlin, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Am Gewerkschaftshaus hielten die Angehörigen der Berliner Hochbahn eine Versammlung ab, in der gegen die Lohn- und Arbeitsverhältnisse Stellung genommen wurde. Gegen die Teuerung. Hamburg, 12. Oktober. (Privat-Tel.) Um der Teuerung der Lebensmittel entgegenzutreten, beschloss der Stadtrat, zunächst Senfische und Kartoffeln in größeren Mengen zu beziehen und zum Selbstkostenpreise an die Einwohner abzugeben. Österreichisches Abgeordnetenhaus. Wien, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Eine Konferenz der Parteiführer hat über die Anträge, die Regierungsvorlagen betreffend die Erhöhung der Beamtengehälter ohne eine Lösung eines Auswuchs zuwählen. Die Ruthenen brachen sich gegen die Einwilligung aus, der Ministerpräsident plädierte für eine solche Erhöhung der Löhne und erklärte, wie verleierte, werde die von der Beamtenverwaltung geforderte Dienstprämie, die sich gegenwärtig nach in Ausarbeitung befindet, eine solche Erhöhung der Beamtengehälter einbringen sein. In dem Augenblick der herrschenden Erregung und Agitation sei wohl kaum die Möglichkeit zu ruhiger Arbeit und zu einer nicht bloß für die Angehörigen, sondern auch

für den Staat so wichtigen Materie, wie die Dienstprämie sei, vorhanden. Der frühere Finanzminister und Obmann des Volksklubs Gimbinski wurde vom Kaiser während der allgemeinen Audienzen in dreierlei fähiger Audienz empfangen. Ein neuer Unfall in der französischen Marine. Paris, 12. Oktober. (Meldung der 'Presse-Zentrale'). Schon wieder wird aus Cherbourg ein Unfall in der französischen Kriegsmarine gemeldet. Danach hat das Unterseeboot 'Arctique' bei einer Versuchsfahrt eine schwere Havarie erlitten, doch es nur unter den größten Schwierigkeiten nach dem Hafen zurückgeschafft werden konnte. Die Reparaturen werden das Boot mindestens sechs Wochen in Dock halten. Die Behren der 'Liberte'-Katastrophe. Paris, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Ministerpräsident Delcasse hat verfügt, dass in Zukunft alle Kriegsschiffe nur zu Wasser führen dürfen, das noch nicht vier Jahre alt ist. Mit der Ausführung dieser Verfügung wird man sofort beginnen, sowie nach und nach damit fortfahren. Die Magazine werden das Pulver der Kriegsschiffe, das vor 1908 fabriziert wurde, aufnehmen und es aus ihren Vorräten erziehen. Die Truppenpanik bei der Toulouser Seifenfeier. Paris, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) In dem Bericht über die Panik, die beim Seifenfest der 'Liberte' Opfer anbrach, war bereits erwähnt worden, dass die panikbetroffenen Soldaten mit das höchste Beispiel gaben, beim ersten Alarm ihre Gewehre fortgeworfen hatten und in wildem Lauf unter Nebentrampeln aller ihren entgegenstehenden Zuschauer ausgetrieben waren. Diese ries bedauerliche Haltung des Militärs wäre unmissbar verurteilt worden, wenn nicht eine englische Militärabordnung in Waffen und zahlreich ausländische Militärs und Marine-Offiziers Augen der unheimlichen Vorgänge gewesen wären. Unter den gegebenen Umständen entschloß sich die Regierung, den Armeeminister General Pau nach Toulon zu schicken und durch ihn eine strenge Untersuchung des Zwischenfalls vornehmen zu lassen. Das Ergebnis ist, dass General Pau das Verhalten der Toulouser Truppen in den härtesten Ausdrücken tadelte und verurteilte. Unter die Verletzung der drei Infanterie-Regimenter 55, 61 und 111. Im Kriegsministerium verweigert man vollständig jede Auskunft über den Bericht des Generals Pau, bemerkt jedoch, dass drei Regimenter den Standort wechseln werden, da dies eine Verrückung der ganzen Verteilungsverhältnisse des Armeekorps bedeuten würde. Die Schieferung auf dem englischen Breadbought 'Orion'. London, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die letzten Nachrichten von dem Schieferer des 'Orion' mit seinen 13.500-Tonnen-Gesamtwert, den höchsten der Welt, lauten ganz anders als die ersten begeisterten Berichte. Es scheint, dass die Erschütterungen, die das Schiff bei den Schüssen zu erleiden hatte, die Fundamente der mittleren und hinteren Kanonen, die in der Nähe der Mesantimonen aufgestellt waren, stark beschädigt haben. Die Dege in Portugal. P. C. Lissabon, 12. Oktober. (Meldung der 'Presse-Zentrale'). Das fünfte Jägerbataillon ist mit Militärenten versehen nach dem Norden des Landes abgegangen, desgleichen eine Eskadron Kavallerie. Die Truppen begaben sich vorläufig nach Binhaes, um die sich noch dort befindlichen Royalisten-Skavaren zu vertreiben. Die spanische Grenz-Kavallerie meldet, dass noch kein erneuter Versuch von den Royalisten gemacht sei, nach Portugal einzubringen. Die Lage in Mittelchina. (Siehe auch den 11. Art.) Peking, 12. Oktober. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Generalgouverneur von Wutschang ist seines Amtes enthoben worden. Es wurde ihm vorgeschrieben, vorläufig noch auf seinem Posten zu bleiben, um Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe in Wutschang zu treffen. Wutschang selbst wird von der chinesischen Flotte blockiert. Wie aus Hankau gemeldet wird, befindet sich das chinesische Militär in den Händen der Türken. Nach einer Meldung des 'Neuen-Bureaus' wurde durch ein Edikt befohlen, dass zwei Armeekorps unter dem Befehl des Kriegsministers unangekündigt nach Wutschang abgehen sollen. Ferner wurde die Absicht von Kriegsschiffen nach Wutschang angeordnet. Die Stärke der Regierungstruppen wird auf 5000, die der Aufständischen auf 6000 Mann geschätzt. In der Eingeborenenstadt von Hankau werden am Morgen 200 bis 300 Mandchus angegriffen. Die Aufständischen in Gieschuan besetzten gestern Tschia-fu. Peking, 12. Oktober. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Reiterer aus Gieschuan besetzten Hutschang und marschieren gegenwärtig auf Tschung-king. Der Zweck ist augenscheinlich, die Hauptpunkte auf dem linken Ufer des Yangtschiang zu besetzen. Der Wiederaufbau des Fochiwara. Brüssel, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die Korrespondenz des ägyptischen Orients meldet aus Tokio, dass die Verwaltung der Stadt Tokio beschloss, dass durch eine Feuersbrunst zerstörte Fochiwara Viertel wieder aufzubauen. Es soll geplant sein, den 6000 Frauen wieder Unterkunft zu schaffen, wofür ein eigenes Stadtviertel in Aussicht genommen ist, das nur aus kleinen Häusern bestehen soll. Gegen diese Maßnahmen wenden sich nun die japanischen Frauen und die in Japan anwesenden Engländer, die gegen den Beschluss des Bürgermeisters eine Protestbewegung in Szene legen. Die neue revolutionäre Bewegung in Mexiko. New York, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Nach einem Telegramm aus Tuxtla in Mexiko gesteuerten 100 Freiwillige 500 Infanteristen in Staat Chiapas. 150 Unfähige wurden geistert, 106 gefangen genommen. Die Verluste der Freiwilligen betragen höchstens 10 Mann. Die Mehrzahl der Unfähigen waren Indianer, die mit Vieh und Sägen besetzt waren.

Ein Duell um den Gouverneursposten. New York, 12. Oktober. (Meldung der 'Presse-Zentrale'). Depeschen aus Mexiko melden über den bevorstehenden Gouverneurwechsel in Chiapas. Dieser interessanter ist es danach, auf welche Art und Weise dieser mexikanische Staat seinen zukünftigen Gouverneur erhalten wird. Zwischen dem bisherigen Gouverneur Torres und dem Kandidaten Kennard wird nämlich ein Duell stattfinden, das auf folgende Art ausgetragen werden wird. Es werden zwei Pistolen in einen Sack gelegt, von denen aber nur die eine geladen ist. Torres wird sich zuerst einen Revolver aus dem Sack nehmen. Den anderen bekommt Kennard. Die beiden Duellanten stellen sich dann gegenüber, worauf der eine Schuss abgegeben wird. Der Lebende wird dann Gouverneur von Chiapas. Der Kandidat Kennard hat den Wunsch ausgedrückt, daß an Stelle von Justiz Gutierrez San Cristobal zur Hauptstadt des Staates Chiapas ernannt werden soll. Von der Dresdener Hygiene-Ausstellung. Dresden, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Die auswärtigen Staatsparlaments auf der Hygiene-Ausstellung bleiben nur noch bis zum 13. Oktober geöffnet. Von Montag an beginnt bereits die Abnahme der Abbruch der Gebäude. Zur Eröffnung der Berliner Automobil-Ausstellung. Berlin, 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Heute abend fand aus Anlaß der Internationalen Automobil-Ausstellung ein Festessen statt, an dem u. a. Prinz Heinrich von Preußen und Fürst von Ratibor teilnahmen. Prinz Heinrich von Preußen brachte das Kaiserhoch aus. Im Namen der Güte dankte Staatssekretär Peilbrack. Eisenbahnunfall. Altona, 12. Oktober. (Mündliche Meldung.) Beim Zufahren von Berlin nach Altona auf Gleis 1 des Altonaer Hauptbahnhofs wurden heute nachmittags 100 Zug die Berührungswagen so stark auf den liegenden Zug auf, daß zwei Wagen entgleisten und erheblich beschädigt wurden. Zwei Personen wurden verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Unfälle. Ein dreiflügeliger Sturm richtete hier großen Schaden an. Viele Schiffe erlitten Havarien. Der Passagierdampferverkehr ist gestört. Letzte Handelsnachrichten. Wien, Prag, 12. Oktober. (Privat-Tel.) Nach in Petersburg offiziell eingeholter Information wurde der Trager Handelskammer mitgeteilt, daß die russische Regierung ein Ausfuhrverbot für Indersilberwaren nicht erließ und auch nicht erlassen werde. London, 12. Oktober. (Privat-Tel.) Die Börse über deren Eröffnung wir bereits in unserer gestrigen Abendnummer berichteten. (S. 12.) befand sich auf feste Meldungen aus Paris und infolge der Erklärungen des politischen Komitees eine feste Haltung. Englische Aktienmarkt waren gestiegen. Von fremden Werten waren namentlich Türken und Russen höher. Amerikaner waren trotz des amerikanischen Preistages höher. Canadian konnten ihren Kursstand behaupten. Mexikaner waren stark gestiegen. Rio Tinto notierten nach der unerwartet günstig ausgefallenen Dividenden-erklärung ebenfalls höher. Anacostas waren gestiegen. Kaffers waren fest, Rautschukaktien befestigten sich. In die Bank von England flossen durch Barrenlauf 161.000 Pfund Sterling, aus Zentralamerika 15.000 Pfund Sterling. Tageskurs wurden nach Südamerika 300.000 Pfund Sterling ausbezahlt. Paris, 12. Oktober. Auf die nunmehr erfolgte französisch-deutsche Einigung bezüglich Marokkos vollzog sich die Eröffnung der Handelsbörsen bei allgemeiner Aufwärtsbewegung. Eine starke Erholung erfuhr Rio Tinto auf das Gerücht, daß die Dividende sich auf 22 Schilling 4 d belaufen werde. Auch De Beers waren begehrt. Für Rautschukaktien zeigte sich ebenfalls Nachfrage. Später erzielten einige Realisationen, doch blieb die Festigkeit bestehen. Für Staatsanleihen erhielt sich eine sehr günstige Meinung. Für Bankaktien und Industriewerte bestand lebhaftes Interesse. Zum Schluß war die Tendenz fest. P. C. New York, 12. Oktober. (Meldung der 'Presse-Zentrale'). Wie aus Cleveland gemeldet wird, hat der Eisenbahnstrukt seine Auflösung beschlossen. Gegen den Trakt hatte die Regierung ein Verfahren wegen Verletzung des Antitrustgesetzes eingeleitet. New Orleans, 12. Oktober. (Privat-Tel.) Baumwolle fest. Die amerikanischen Börsen sind am 12. Oktober geschlossen geblieben. (Columbus Day)

Continental Schreibmaschine. Waunderer-Werke Chemnitz. Carl Enke, Leipzig, Petersstr. 27. Tel. 14733. Bild: 1910 Grand prix. Technische vollendet.



Wir veröffentlichen hiermit unsere bewährtesten Heilanzeigen:
 Gicht — Gallengries — Gallensteine — Nierengries — Nierensteine — Podagra — Chronischer Rheumatismus — Exsudate — Augenleiden infolge Stauung — Frauenleiden in den Wechseljahren — Fettsucht — Hämorrhoiden — Verstopfung — Anschoppung des Unterleibes und der Leber — Zucker — Harnsäure.
 Zu einer Herbstkur im Hause sind 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen erforderlich.
 Alle Drucksachen frei durch die Direktion in Bad Salzschlirf.

Wie bereits früher liefere auch dieses Jahr Neuheiten bester Stoffe **einen eleganten Anzug nach Mass für 45 resp. 50 Mk.**
Schützenstr. 1, I. Etg. **einem eleganten Paletot nach Mass für 35 „ 45 Mk.**
 Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für **tadellosen Sitz teile ich volle Garantie.**
 am Schwanenteich gegenüber Hotel Kaiserhof. Bescheid. Nutzen ermöglichen die billigen Preise.

Schumanns Elektrizitätswerk

Masch.-Fabrik Leipzig

Installat.-Büro Plagwitz

Gegründet 1885

Telephon Nr. 5430 2363

fabriziert als Spezialität:
Dynamos und Elektromotoren
 liefert **komplette elektr. Anlagen für alle Zwecke**
 speziell für Industrie und Landwirtschaft
 auch im Anschluss an Ueberlandzentralen.

Ingenieurbesuche — Projekte kostenlos.
 Feinste Referenzen — Billige Preise.

Telefonzelle WELTRUF

beherrscht den Weltmarkt!
 — Grösste Schallsicherheit —
 durch unser patentamt. gesch. Isolierverfahren.
 Keine Polsterung, nur glatte Holzwandungen.
 Telefonzellen-Baugesellschaft Köln m. b. H.
 Verlangen Sie Prospekte. Köln-Ehrenfeld. Prima Referenzen.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Bei der heutigen Sitzung der am 2. Januar 1912 nach den Antieilbedingungen zur Rückzahlung gelangenden Antieilcheine unserer

4% Anleihe von 1906

sind die folgenden Nummern angeteilt worden:

176 Antieilcheine à M. 1000.—
 Nr. 103, 112, 178, 191, 192, 193, 194, 212, 228, 232, 255, 247, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 261, 268, 274, 275, 276, 277, 290, 291, 292, 293, 294, 298, 306, 307, 309, 342, 353, 363, 365, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

60 Antieilcheine à M. 500.—
 Nr. 2705, 2706, 2718, 2720, 2721, 2782, 2801, 2807, 2810, 2811, 2812, 2832, 2833, 2834, 2845, 2851, 2852, 2860, 2905, 2906, 2918, 2925, 2977, 2997, 3020, 3096, 3105, 3128, 3129, 3139, 3147, 3150, 3153, 3156, 3178, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3215, 3245, 3251, 3253, 3254, 3270, 3277, 3293, 3332, 3333, 3336, 3373, 3412, 3416, 3417, 3418, 3419, 3500, 3532, 3540.

20 Antieilcheine à M. 200.—
 Nr. 3545, 3552, 3582, 3583, 3615, 3611, 3675, 3696, 3698, 3699, 3691, 3736, 3742, 3758, 3759, 3771, 3787, 3834, 3836.

Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners, 1861. Preis 10 Mk.
 In vielen Hauptgeographien Japanische Karte 8.

Unterricht

Priv.-Tanz-Unterricht
 H. Paast, Tanz-Lehrerin, 22.
 Günstig praktischer Unterricht, aus-
 ges. für ältere Damen und Herren.
 Anmeld. u. Unterr. jeder Zeit, a. Sonntag.

Unterrichts-Anstalt
 für Schreiben,
 Handelsbücher
 u. Sprachen von
Rackow & Schmidt,
 Thomasring 18
 (Wilschmannhof), Tel. 13458.
 Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen,
 Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt.,
 Korresp., Stenogr., Maschinenschrieb. usw.
 70 Schreibmaschinen.
 1910 ward. unal. Leipzig 410 Vak. gemeld.
 Eintritt tägl. Ansk. u. Prosp. kostenlos.

Franz Kränzchen v. Pariserin
 gld. a. nur Damen aus best. Kreis. Off. u.
 P. 33 A.-Lsp. Frankenhof & Kretschmar

Praktische KONTORMÖBEL

oligener Fabrikation
 Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitspulte
 Glogowski-Kartothek und Vertikal-Registrator
Glogowski & Co.
 Hoflieferanten
 Leipzig, Markgrafenstr. 8.
 Tel. Nr. 7096.

Katalog gratis u. franko

Filialen in 58 Städten

Exerzier-Schule
 von W. Zönitz, Genl.
 von 1871.
 Annahmen neuer Schüler
 in der Wohnung:
Breitkopffstr. 20, I.
 erbeten.
 Unterrichtslokal:
 Zornstraße, Ulrichs, Borend,
 Johannistplatz 3,
 Gustavstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Damen-Privat-Unterricht, Schön-
 heitspflege, Maniküre etc. gründ-
 lich. Damen-Salon Curstr. 33, I. 333

Fette Dresdner Gänse!

heute, sowie jeden Freitag von früh 8 Uhr an aus eigener
 Schlachthaus zum billigsten Preis
 Veterarkraße 27.
 „Drei Hosen“
**Händlers Nachf.
 M. Mössling.**

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Leipziger Lagers

Metallfaden-Lampen

75% Stromersparnis

110 Volt 16 & 25 NK	1.70	netto
110 „ 32 & 50 „	1.90	einzigartig
220 „ 25 & 32 „	3.—	Reichsteuer
220 „ 50 „	2.60	

100 bis 600 NK 110 & 220 Volt
 zu entsprechenden Preisen.
 Bei Bestellungen von 10 Stück 10% Extrarabatt
 von 25 „ 15 „
 von 50 „ 10 „

Vertreter z. Zt. Hotel du Nord
 Bülcherstrasse 10 — Telephon 1728.

Paul Heinrich's Prospekt Wissen-
 schaftliche Lehranstalt
 Hildburghausen.

Einjährigen- und Primaner-Institut,
 besonders für junge Leute reiferen Alters,
 die schon in einem Berufe stehen, und für
 in der Schule zurückgebliebene
 — Jünglinge und Knaben. —

Konzentration des Unterrichts, daher
 einseitig. Erfolgreich. Sitzengebliebene Schüler
 halten ihre versetzten Mitschüler ein, in über-
 holten sie. Junge Leute ohne fremdsprachliche
 Vorbildung erlangen Oberlehrer-
 Reife, bzw. das Einjährige schon nach
 6 Monat, das Primaner-Zugang nach einem
 weiteren halben Jahr. Siehe letzte Jahres-
 berichte. Energetische Förderung des Ein-
 zelnen. Eigen, in den Unterrichtswerken des
 Leiters begründete Methode. Paul Heinrich.
 Wiederholt bestanden alle oder fast alle von
 der Anstalt ins Examen geschickten Schüler.

An 15. Sept. beschloss die Anstalt, das 25. Studienjahr. Eintritt jederzeit. Preis des a. Unterr.
 L. 4. Einjähr. -Kursus von 500 Mk. (Gro. Halbjähr) an. Kle. no. Schülerzahl.

Fensterverdichter „Hermetor“

Name etw. gelb. werden einfach mit
 Hermetor bestrichen. Das unbedeutende
 An- und Abnehmen ist fort. Bad
 8 Str. A 0.5, 100 Hermetor A 0.5.
 So nicht erhältlich, direkt von der
 Königberger Verbandsfabrik
 Königsberg i. Pr. 4277

Tabakwaren 31. 35 & 36. sehr gut
 2. Köpfeinträge 12. Poppe,
 Gardinenaufmacher, Voltcrard, Str.
 1200

„Nordsee“

Reichsstrasse 25.
 Niederlage: Gohlis, Lindenthaler
 Strasse 22.

Officiere täglich frische
**la. Bauern-Süßrahm-
 Zentrifugen-Butter**
 v. Posthof 9 Bund Inhalt A 12.—
 franco inkl. Gustav Krieger,
 Nordhorn in Hannover. 2074

Rittergut Gaschwitz
 liefert Ente d. W. frei Haus, Leipzig
Prima Speisefartoffeln
 2 Hecckelchen pr. St. A 6.50
 1/2 lb. d. d. „ 5.50
 1/4 lb. d. d. „ 4.75
 Proben werden nicht verjährt. 63333

Billardfabrik F. W. Geissler, Leipzig

Sebastia-Bach-Str. 25, Tel. 7244
 Ständige Anfertigung hochmoderner

Billards

für jede Zimmereinrichtung passend.
 Sehr druckhaft: Tischbillards

(Durch Gebraucht ist das Billard sofort in einen Tisch zu verwandeln.)
 Zur Bestimmung der Größe empfiehlt besonders für Private:
 Barquet, interessante Unterhaltungsart durch Auflagen auf das Billard
 spielen. Sammlige Billardzubehörteile, Zugmaschinen usw. 42722

Wild-Worbs!

Unter obiger Firma eröffnete ich in L.-Lindennau-Plagwitz
Karl-Heine-Strasse Nr. 56
 eine Wild- und Geflügel-Handlung.
 Durch langjährige sachmännliche Tätigkeit bin ich in der Lage, meinen
 werden Abnehmen mit nur preiswerten, besten Artikeln der Branche zu dienen,
 und bitte bei vorzunehmenden Bestellungen um gütige Berücksichtigung.
 Hochachtungsvoll
Ed. Worbs der nennt **Wild-Worbs.**

Gebr. Hübner

Grimmalche Strasse 30-32,
 Grimmalcher Steilweg 14.
 Pasteten-Leberwurst 1/2 Pfd. 35 &
 Chalotten-Leberwurst 1/2 Pfd. 30 &
 vornehm gewürzt
 Hausmach. Blutwurst 1/2 Pfd. 35 &
 Jeden Dienstag und Freitag von
 6 Uhr an warm 3212

Ferner:
Prager Schinken
 1/2 Pfd. 35 &
 jeden Abend warm
 ist das Köstlichste alles Köstlichen.

Karl Sommers

ältestes Fischgeschäft
 der Südvorstadt
Kochstrasse 12
 Tel. 6368
 empfiehlt
 in täglich frischer Zufuhr
Seefische
 sowie
Karpfen, Schleie etc.
 sämtliche Räucherwaren und
 Fischmarinaden
 in nur feinsten Qualität.

do. Heigoländer Pfd. 30-40 &
 Cabiau ohne Kopf . . . Pfd. 30 &
 Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 25 &
 Goldbarsch . . . Pfd. 22 &
 Schollen gross . . . Pfd. 50 &
 do. mittel . . . Pfd. 40 &
 Bratscholle . . . Pfd. 30 &
 Rotzungen . . . Pfd. 50 &
 Austernfisch . . . Pfd. 50 &
 Lebende Karpfen . Pfd. 1.— &

Standesamtliche Nachrichten vom 12. Oktober und Familien-Nachrichten.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Geburten

Schumer rechts Kofke, Anton, Profurist hier, ein Sohn.
Junghanns, Max Heinz, Rud., Dr. jur., Rechtsanwalt hier, ein Sohn.
Wänisch, Paul Ad., Schriftföher hier, eine Tochter.
Heerwald, Ed. Gust., Profurist, Modau, ein Sohn.
Wohlers, Alb. Heinz, Conz. Ludw., Buchhalter, Neudnig, eine Tochter.
Langer, Heinz, Gerh. Mart., Amtsgerichtsdiener hier, eine Tochter.
Hilsmann, Karl Gust. Max, Verlagsbuchhändler hier, eine Tochter.
Spoma, Andr. Frz. Karl, Mechaniker, Zwill., Tochter.
Dentich, Karl Hugo, Reisender, Neudnig, ein Sohn, Kurt Hugo.
Gemeinhardt, Otto Richard, Markthelfer, Volkmarndorf, ein Sohn, Richard Georg Wilhelm.
Gefurt, Friedrich Wilhelm, Fabrikarbeiter, Ager-Crottendorf, eine Tochter, Emma Elisabeth Charlotte.
Schilling, Friedrich Wilhelm, Zimmermann, Neudnig, eine Tochter, Anna Vna Klara.
Dornblut, Paul Wlila, Former, Ager-Crottendorf, eine Tochter, Auguste Klara Johanna.
Wüller, Friedrich Hermann, Former, Ager-Crottendorf, eine Tochter, Elsa Johanna.
Gruhle, Wilhelm Heinrich, Postschaffner, Sellenhausen, eine Tochter, Anna Maria.
Anser, Johannes, Produktenhändler, Neudnig, ein Sohn, Kurt.
Reiche, Friedr. Paul, Geschäftsföher, Custrich, ein Sohn.
Schäuder, Otto Walthor, Puder, Gohlis, eine Tochter.
Höbel, Hermann Joseph, Kesselschmied, Lindenau, ein Sohn, Karl Richard.
Horn, Friedrich August, Kürschner, Kleinschöcher, ein Sohn, Gerhard Helmut.

Leichert, Johann (Jan), Geschäftsföher, Kleinschöcher, ein Sohn, Kurt Erich.
Wüller, Johannes Max, Müller, Kleinschöcher, eine Tochter, Frieda Irma.
Gotta, Hugo Albert, Arbeiter, Kleinschöcher, ein Sohn, Paul Herbert.
Nichter, Friedrich Otto, Tischler, Schleuwig, eine Tochter, Elsa Charlotte.
Sofmann, Oscar Emil, Schlosser, Blagwitz, ein Sohn, Albert Max.
Kirchen, Max Heinrich, Lackierer, Blagwitz, eine Tochter, Frieda Regina.
Kommel, Otto, Doktor jur., Schriftföher, Rechtsanwalt a. D., Privatgelehrter, Köhlig-Ehrenberg, eine Tochter, Klara Julka Arthula.
Schneider, Richard Otto, Handlungsgehilfe, Pögnitz, ein Sohn, Richard Moritz.
Grünert, Ernst Bruno Oskar, Mechaniker, Connewitz, ein Sohn, Horst Oskar Werner.
Jähnig, Friedrich Franz, Milchhändler, Connewitz, eine Tochter, Anna Berta Margarete.
Weinhold, Friedr. Paul, Fabrikarbeiter, Wödern, eine Tochter, Klara Martha.

Chemnitz: Kunz, Karl, und Frau geb. Bieweg, eine Tochter.
Dresden: Freilicher v. Freilich, Karlo, Ritter, Kommandant d. Prinz-Söhnen Sr. Majestät des Königs, und Frau Grta geb. v. Neuhaus, ein Sohn.
Magdeburg: Cohn, Justizrat, und Frau Helene geb. Hoher, ein Sohn.
Marienberg: Grundmann, Bezirksarzt Dr., und Frau Elisabeth geb. Ubricht, ein Sohn.
Dresden: K. K. K. K., ein Sohn.
Weimar: Frische, Robert, und Frau geborene Storck, Fringsdorf, ein Sohn.

Verlobungen geben bekannt:

Chemnitz: Richter, Louis, Bäckermeister, und Frau, Postendorf, die Verlobung ihrer Tochter Martha mit Hunger, Max, Eppendorf.
Dresden: Breichneider, Hugo, und Frau Clara geb. Jortz-Köppelmann, Dresden, die Verlobung ihrer Tochter Susanne mit Schulz, Friedrich, Dr. med., Waldsitz (Neckl.-Schwerin).
Leipzig: Anna geb. Fald, Majors Witwe, die Verlobung ihrer Tochter Gabriele mit Bucher, Felix, Oberleutnant im 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12.

Bielefeld: Ulrich, Professor, u. Frau Paula geb. Gramann die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit v. Krensch, Curt, Leutnant im Inf.-Regt. Boigt-Rohr (3. Bannov.) Nr. 79.
Magdeburg: Jochim, Rud., und Frau Martha geb. Böttcher die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Anape, Alfred, Kaufmann.
Gera: Dr. Königl. Schulrat, und Frau Anna geb. Blumberg, Bielefeld, die Verlobung ihrer Tochter Käthe mit Knaut, Karl, Kand. d. hdb. Lehramts, Klosterh. Kofleben, jurz. Magdeb.

Aufgebote

Schäuder, H. R. A., Arzt, Fohel, mit Sanien, E. C. hier.
Fauß, G. E., Tischler hier, mit Dieberr, W. E. Döhlisch.
Wägl, W. A., Markthelfer hier, mit Gottlieb, J. L. hier.
Fehendach, A., Kaufmann, Pögnitz, mit Graf, G. hier.
Otto, J. P. R., Schleifer hier, mit Giebler, J. C. W. hier.
Gals, A. P. R., Friseur hier, mit verm. Nichte geb. Kasper, A. P. hier.
Hoff, J. D., Markthelfer hier, mit verm. Eier geb. Ben, A. P. W. hier.
Drimann, H. A., Friseur hier, mit Köcher, H. P. hier.
Kane, J. A. W., Markthelfer, Leipzig, mit Bertold, H. P., Sellenhausen.
Springer, E. A., Markthelfer, Sellenhausen, mit Krauß, P. W. A., Volkmarndorf.

Bedert, C. A., Kassenbote, Neudnig, mit Kaufmann, J. C. Döhlisch.
Brandolini, J. L., Arbeiter, Cradefeld, mit Meißner, D. W., Volkmarndorf.
Geyer, F. A., Puder, Neudnig, mit Kühnide, J. C. Neudnig.
Cromer, Hugo Christ, Richard, Geschäftsföher, Neudnig, mit Seibert, Martha Vna, Custrich.
Kaiser, A. A. P., Buchhalter, Gohlis, mit gesch. Japh geb. Kallisch, A. W. Gohlis.
Schwartz, H. P., Maschinenarb., Kleinschöcher, mit Seifarth, P. C., Kleinschöcher.
Nicht, C. P. A., Schlosser, Kleinschöcher, mit Oberg, W. L., Kleinschöcher.
Dietner, H. J. R., Kaufmann, Lindenau, mit Jährling, J. W., Lindenau.
Mann, A. C., Eisenhölzer, Kleinschöcher, mit Jähner, W., Kleinschöcher.
Erlar, A. D., Schlosser, Lindenau, mit Köhler, H. A., Lindenau.

Eheschließungen

Behmann, Franz Oswald, Steinbruder hier, mit Feile, Dora Carola Fanny, hier.
Fraundorf, Arthur Emil, Fuhrwerksbesitzer hier, mit Brandt, Emma Elsa, hier.
Reimann, Gustav Oswald, Handelsmann hier, mit Nigert, gesch., geb. Schwengel, Emilie Martha, hier.
Dehler, Gustav Adolph, Kutscher, Gohlis, mit Wüller, Johanna Frieda, hier.
Heidrich, Carl Oswald, Markthelfer hier, mit Taube, Ida Vna, hier.
Schmigling, Ernst Otto, Schokoladenhändler hier, mit Weede, Emilie Emma, hier.
Pigner, Hugo, Kaufmann hier, mit Wagner, Vna Kathilbe, hier.
Seifert, Karl Bernhard Bruno, Arbeiter, Stöteritz, mit Hensch, Elisabeth Martha, Ager-Crottendorf.
Benz, Rudolf Otto, Musiker hier, mit Tittel, Auguste Martha Clara, hier.
Ziegenhals, Carl Otto, Postbote hier, mit Hempel, Emma Pauline, hier.
Kotze, Ludwig, Arbeiter hier, mit Franca, Karolina, hier.
Groß, Paul Walter, Einkäufer, Neudnig, mit Eichberger, Frieda Martha, Ager-Crottendorf.
Schäbler, August, Schlossermeister hier, mit Giesfeld, Anna Elise, Neudnig.
Sippold, Carl Adolph, Messinglinienhölzer, Dölen, mit Richter, Bertha Martha, Volkmarndorf.
Sanis, Karl August, Motorwagenföher, Sellenhausen, mit Wps, Emilie Vna, Sellenhausen.
Hau, Richard Walthor, Handlungsreisender, Neudnig, mit Gg, Margareta Wida, Wf in Böhmern.
Wälmer, Friedrich Wilhelm, Buchbinder, Ager-Crottendorf, mit Schulz, Martha Vna, Neudnig.
Schm, Heinrich Emil, Instrumentenmacher, Ager-Crottendorf, mit Wabad, Martha Rosa, Gohlis.
Weidmann, Paul Hermann Adolph, Buchbinder, Neudnig, mit Trompelt, Wida Frieda, Neudnig.

Seelmann, Karl Alfred, Geschäftsgehilfe, Neudnig, mit Gellert, Paula Johanna, Volkmarndorf.
Huerwald, Emil Otto, Schmied, Volkmarndorf, mit Kanig, Marie Emma Martha, Volkmarndorf.
Nichter, Karl Curt, Redakteur hier, mit Wanner, Emma Gertrud, Neudnig.
Gulder, Karl Hermann, Maurer, Neulöhnefeld, mit Claus, Emma Emilie Clara, Sellenhausen.
Müller, Franz Gustav, Milchhändler, Neudnig, mit Schroeder, Helene Elia, Baigkätz a. d. U.
Kudolph, Friedrich Wilhelm, Schlosser, Custrich, mit Wölter, Martha Frieda Agnes, Pögnitz, Kr. Landsberg.
Fauß, Wilhelm Hugo, Profurist, Lindenau, mit Wüller, Helene Frieda, Lindenau.
Winter, Richard Georg, Glendreher, Lindenau, mit Kühner, Anna Berta Elisabeth, Lindenau.
Behmann, Friedrich Max, Hilfsbureauleiter, Neudnig, mit Marggraf, Gertrud Hildegard, Schleuwig.
Schäuder, Paul Otto, Stufattor, Kleinschöcher, mit Diehe, Auguste Hedwig, Kleinschöcher.
Sperling, Georg Albert, Bahnarbeiter, Lindenau, mit Engel, Emma Martha, Lindenau.
Winter, Karl Adolph, Schlosser, Schleuwig, mit Jöhse, Amalie Minna, Kleinschöcher.
Hosberg, Hermann, Verkäufer, Dresden, mit Wiedemann, Ida Emma, Lindenau.
Wittner, Friedrich Max, Glendreher, Kleinschöcher, mit Kudolph, Friederike Louise Olga, Lindenau.
Bauer, Georg, Schneider, Lindenau, mit verm. Bauer, geb. Wauer, Wilhelmine, Lindenau.
Risse, Ernst Hermann, Schuhmann, Connewitz, mit Wuge, Bertha, Connewitz.

Chemnitz: Strußell, Oscar, mit Lindner, Gertrud.
Neudnig: Koll, Ingenieur, Chemnitz, mit Wiegand, Tina, Gohlis.
Magdeburg: Haber, Wlila, Dr. med., Godesberg a. Rh., mit Hilbrand, Marianne, Schönebeck a. E.

Todesfälle

Jolewosti, Sara Sophie Jinda geb. Krupenja, Pelzfabrikhändlers Ehefrau, Ritterstraße 7, 63 Jahre.
Treublich, Adolf Wlilar, Sanbeamter, Kreuzstraße 14, 25 J., 8 W. 23 J.
Schäke, Karl Walthor, Bäckerlehrling, Blagwitz, Ernst-Weg-Str. 18, 14 J., 1 W. 12 J.
Somdel, Johann, Arbeiter, Köhlig, Leipziger Straße 3, 25 J.
Dreider, Carl Gottfried Emil, Arbeit., Lindenau, Dürrenberger Str. 7, 47 J., 8 W. 11 J.
Kahl, Therese geb. Fuß, Arbeiters Ehefrau, Lindenau, Pögnitzstr. 18, 65 J., 11 W. 9 J.
Wolthausen, Hermann Mar. Paul, Schlosser, Neudnig, Albersstr. 10, 40 J., 1 W. 27 J.
Müller, Ernestine Louise geb. Stübchen, Maurers Ehefrau, Körnerplatz 4, 47 J., 11 W. 25 J.
Jocerna, Marie, Spinners Tocher, Eberhardstraße 2, 19 J.
Siebert, Robert Bernhard, Fohhote, Neudnig, Döhlstraße 41, 27 J., 9 W. 22 J.
Gruhle, Anna Maria, Postschaffner I., Sellenhausen, Baumgannstr. 14, 2 J.
Kugel, Auguste verm., verm. gem. Wlen geb. Polern, Oberwachtmehlers Witwe, Gohlis, 61 J., 4 W. 16 J.
Kappe, Marie Johanna Henriette verm., geb. Hecht, ohne Verm. Lindenau, Löhnerstraße 72, 82 J., 10 W. 29 J.
Gärtlich, Alfred Erich, Maurers Sohn, Connewitz, Biederbachstr. 29, 1 W. 6 J.
Dolt, Hedwig Anna, Danarbesitzers Tochter, Wödern, Wöhlstr. 21, 10 W. 23 J.

Josef, 30 J., Kadeberg.
Schneider, Selma Martha geb. Hoppe, Friseurs Ehefrau, 45 J.
Kander, Die, Ober-Polstschaffners Tochter, 5 J.
Schlemann, Arthur Erwin Michael, Kaufmann, 31 J.
Webermann, Richard, Krawa, Anna geb. Dietrich.
Diebach, Ida geb. Tittel, 33 J.
Erlar, Klara, Hermann, Bäckermeister, 51 J.
Untermann, H. Königl. lehm. Eisenbahnlektör, 66 J.
Kollrath, Helene, 19 J.
Ritter, Friz, 15 J.
Kapp, Heinrich, Privatmann, 64 J.
Dill, Gustav, Privatmann, 71 J.
Heunich, Aug., 73 J.
Wardach, Frankenberg (Sa.), Böhme, Anna Marie geb. Steinbach, 54 J.
Freiberg: Gomb, Karoline Wilhelmine geborene Eisenhölzer, 47 J., Weidenborn.
Gera: Siebert, Albert, Gutmirt, 58 J.
Schuk, Friedrich, Weber, 61 J.
Weiser, verm., Clara geb. Hode, — Thrum, verm., Marie geb. Schadel, 57 J., Unterwieshaus.
Ramenz: Köhl, Karl, Tuchmacher u. Kirchendiener.
Leisnig: Frommhold, August geb. Böbner.
Rehbold, Dora.
Magdeburg: Jahn, Hermann, Buchbindermeister, 72 J., Magdeburg-Buda.
Weihen: Hamann, verm., Franziska geb. Krauß, 84 J., Neudörichen-Neisen.
Lippert, Fridr. Hermann (fr. Gemeindevorstand in Forstwitz bei Krögis), 65 J., Kötz a. Coswig i. S.
Pirma: Paul, Ernst, Glaspufer, — Weber, Erich, Zehita.
Standlich, Herm., Lehmann.
Flauen i. R.: Maul, Reinhard Gustav, 42 J.
Lampe, Marie Luise geb. Sommer, 63 J.
Kuhn, Friedrich Louis, Bahnmärter, 59 J.
Sraun. — non Kölich, Franziska geborene von Beulwitz, 66 J.
Quedlinburg: Richter, Paul Boguslaw, Prof. am Kgl. Gymnasium zu Quedlinburg, 57 J.
Neichenbach i. R.: Reinhold, Franz Dietrich, Tischlermeister, 57 J., Waldsitzgen.
Niela: Wittig, Hermann, herrschaftl. Gärtner und Jäger, 64 J., Stauditz.
Weimar: Wälder, Heinrich, 5 1/2 J.
Werdau: Kändler, Wilhelmine geb. Dähler, 75 J., Steinpleis.
Renatus, Paula Frieda, 21 J., Niederaltersdorf.
Zwidau: Gerber, Christian Friedrich Anton, Privatmann, 77 J., Oberplanitz.

Milchkuranstalt Zeitzer Str. 19, unter Kontrolle des Milchhyg. Instituts der Stadt Leipzig, empfiehlt Vorzugsmilch à Ltr. 45 Pfg., Trockenfütterungsmilch à Ltr. 35 Pfg. Zeitzer Strasse 19. Tel. 10872. E. Riehle.

CHRYSELIUS-LIKÖRE. Stadtkontor Auerbachs Hof, Gewölbe 13/14. Von auswärts hier zugezogen: (Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Table with 3 columns: Name, Stand, früherer Wohnort. Includes names like Vange, Joh. Sch., Weidholz, Herm. Paul, Kurzweil, Ludwig, Kunze, Alfred, Vauz, Paul Albin, Kraußell, Otto, Kühne, Johs., Oberkammer Postassistent, Dr. med., Bautechniker, Parksteinbauer, Sparfallen-Kassierer, Dr. jur., Gerichtsreferent, Ensdorf, Celle, Zwida, Laucha, Schönefeld, Dresden-W., Berlin-Wilmersdorf.

Steuer-Deklarationen u. -Reklamationen u. Kapitalanlagen u. Gründungen Hausverwaltungen - An- und Verkäufe Reisen u. Beobachtungen u. Gläubiger-Arrangements Verträge u. Statuten u. Petitionen Treuhandgeschäfte u. Auskünfte u. Geldentziehung Beratung in allen Angelegenheiten Revisionen u. Urkundenbeschaffung u. Adoptionen. Paul Graf, Leipzig, Neumarkt Nr. 2, II. (Ecke Grimmische Strasse). Fernspr. 19672. Sprechzeit: 9-1, 4-8; Sonntags 9-1.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät“ Feuerbestattung Matthäikirchhof 28. Zweiggeschäfte: L.-Lindenau, Odermannstr. 10. L.-Volkmarndorf, Konradstr. 41.

M. Ritter, Beerdigungsanstalt, Matthäikirchhof 32, Telefon 798. Filiale: L.-Gohlis, Aenus, Hallische Str. 59, Tel. 14257. Süd-Filiale: Südstrasse 2c, Telefon 6482.

Professor Georg Köster Boscstrasse 6 zurück.

Alte, kleine, auf Eisenblech, Holz oder Metall gemalte Bilder, sogenannte Miniaturen, auch in Form von Broschen, Ringen oder Schnupftabakdosen, werden stets gekauft und angemessen bezahlt in der Expedition dieser Zeitung.

Vernicklung Gerüst, Vergold, Reparaturen in eigener Fabrik Matthias Müller, Köstergasse 8-10

Würzburger Bürgerbräu Jah, Zidow, Anlagendirekt hier! Fr. H. Müller, Gohlisstr. 49, Tel. 3246.

Robert Hellmann Matthäikirchhof 29 Fernspr. 4411 Beerdigungs-Anstalt, Feuerbestattung. Filiale Köhlig, 9. Fernspr. 4814.

A. Heute abd. 8 Uhr B.-C. M. 8^h Vtr. So.: Sch. K. Di.: M. B. u. B. M.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Beipzig, 13. Oktober.

Ein weiterer Spionageprozess wird am 19. Oktober den vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts beschickigt.

Ein Antrag auf Aufhebung der jüdischen Schlichter. Die sozialdemokratischen Abgeordneten des Reichstags planen beim Zusammentritt der Ständekammern Anfang November die Einbringung eines Antrags auf Aufhebung der jüdischen Schlichter, die einschließlich der Übergangs- und Verbrauchsabgabe ca. sechs Millionen Mark einbringt.

Zur Kandidatur Wangemann in Weingarten. In der letzten Sitzung des Wahlkreises für die Kandidatur Wangemann wurde das vorläufige Ergebnis der ersten Sammlung von Unterschriften bekanntgegeben.

Kaiserbesuch in Weiden und Bonn. Nach neueren Mitteilungen wird der Aufenthalt des Kaisers in Weiden und Bonn einen glänzenden Verlauf nehmen.

In der Bundesratsitzung am Donnerstag wurde folgenden Beschlüssen die Zustimmung erteilt: 1) über das Abkommen mit Belgien...

Ein Gesetzesentwurf zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Wie man uns schreibt, ist im Reichstag der Entwurf des Reichstags...

Erlaß über Änderung der Dienstleistung. Dem preussischen Eisenbahndirektorat und den Eisenbahndirektionen ist für kurze Zeit ein Erlaß des Ministers...

Speisung der Schulkinder in Posen. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ist im Kultusministerium von der Medizinabteilung eine Zusammenstellung...

Auslieferungsvorrede. Neben dem neuen deutsch-bulgarischen Auslieferungsvorvertrag wird dem Reichstage auch ein Zusatzvertrag zum deutsch-englischen Auslieferungsvorvertrag...

Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet. In der Zeit vom Juni bis September d. J. sind 9 Ausländer aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen...

mal in Verbindung mit Brand und einmal in Verbindung mit Landstreifen. In den beiden anderen Fällen lagen Bestrafungen mit Zuchthaus...

Arbeitsnachweiskstellen für inländische landwirtschaftliche Arbeiter. Wie wir hören, wird am 21. d. M. in Berlin eine Konferenz von Vertretern der preussischen Landwirtschaftskammern stattfinden...

Ein sozialreformierendes Urteil über die Reichsversicherungsordnung. Prof. Dr. E. Franke beschäftigt sich in der „Sozialen Praxis“ mit der sozialpolitischen Lage und Aufgaben des Reichstages...

Einführung einer Schnelltelegraphie in Deutschland. Es wurde gemeldet, daß noch in diesem Jahre ein Schnelltelegraphenbetrieb Berlin-Düsseldorf und Berlin-Breslau zur Einführung gelangen soll...

Erlaß über Änderung der Dienstleistung. Dem preussischen Eisenbahndirektorat und den Eisenbahndirektionen ist für kurze Zeit ein Erlaß des Ministers...

Speisung der Schulkinder in Posen. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ist im Kultusministerium von der Medizinabteilung eine Zusammenstellung...

Auslieferungsvorrede. Neben dem neuen deutsch-bulgarischen Auslieferungsvorvertrag wird dem Reichstage auch ein Zusatzvertrag zum deutsch-englischen Auslieferungsvorvertrag...

Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet. In der Zeit vom Juni bis September d. J. sind 9 Ausländer aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen...

des Schulunterrichtes. Die Gewährung von Mittagbrot dagegen wird meist nur in den Städten gelbt, in denen sich Kinderwohlfahrten befinden...

Zahlleistungen der neuen Linien. Wie die Jahrgeschwindigkeit der Torpedoboote und Kreuzer in den letzten Jahren erheblich gesteigert worden ist, zeigt sich auch bei den Zahlleistungen der Linien...

Überkunft von Ketter, der in dem Wettersturm als Zeuge aufgetaucht ist, ist nach einer Meldung des „B. T.“ vom 1. Bataillon des 88. Infanterieregiments in Mainz in das in Hanau garnisonierende 2. Bataillon deselben Regiments verlegt worden.

Zur Kroatener Universitätsfrage erfahren wir aus parlamentarischen Kreisen, daß die Verhandlungen bisher zu keinem Resultate geführt haben...

Staatliche Beihilfen für die handwerkemännliche Ausbildung der Frauen. Die preussischen Handwerkskammern werden auf ihrer nächsten Tagung die Bedürfnisse feststellen, die durch die berufliche Ausbildung der Frauen in den Bezirken der einzelnen Handwerkskammern notwendig werden...

Einführung einer Schnelltelegraphie in Deutschland. Es wurde gemeldet, daß noch in diesem Jahre ein Schnelltelegraphenbetrieb Berlin-Düsseldorf und Berlin-Breslau zur Einführung gelangen soll...

Erlaß über Änderung der Dienstleistung. Dem preussischen Eisenbahndirektorat und den Eisenbahndirektionen ist für kurze Zeit ein Erlaß des Ministers...

Speisung der Schulkinder in Posen. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ist im Kultusministerium von der Medizinabteilung eine Zusammenstellung...

Auslieferungsvorrede. Neben dem neuen deutsch-bulgarischen Auslieferungsvorvertrag wird dem Reichstage auch ein Zusatzvertrag zum deutsch-englischen Auslieferungsvorvertrag...

Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet. In der Zeit vom Juni bis September d. J. sind 9 Ausländer aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen...

Ein weiterer Spionageprozess wird am 19. Oktober den vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts beschickigt.

Ein Antrag auf Aufhebung der jüdischen Schlichter. Die sozialdemokratischen Abgeordneten des Reichstags planen beim Zusammentritt der Ständekammern Anfang November die Einbringung eines Antrags...

freundschaften zu Stande an. Das Ministerium Gausch befindet sich bereits in einer schließenden Krise, da nicht abgesehen ist, wann das Ministerium sich unter den obwaltenden Verhältnissen eine Zweidrittelmehrheit für die Weisungen in diesem Parla-

Niederlande. Im Namen der katholischen Rechten erklärte in der Zweiten Kammer der Abgeordnete Koles, seine Freunde würden sich dem Antrage, an die Königin eine Adresse betreffend das allgemeine Stimmrecht zu senden, nicht widersetzen.

Rußland. Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Ein neuer Kurs in Finnland? Die „Siegewija Bedomiti“ erfahren, wie die Redaktion nachdrücklich betont, aus besserer Quelle, Kolumow werde die finnlandpolitische Stoppins nicht fortsetzen.

Advertisement for Sunlight Soap. Features the text 'Sunlicht Seife Wäschewohl!', 'Sunlicht Seife wundervoll!', 'Sunlicht Seife wirkt brillant!', and 'Sunlicht Seife weltbekannt!'. Includes a price tag '10 & 25 Pfennig' and a logo with 'Wundervoll!' and a sunburst graphic.

Berichtssaal.

Reichsgericht.

Beipzig, 12. Oktober.

Verhafteter Verant. militärischer Geheimnisse. Die Verhandlungen in dem Prozess gegen die französische Sprachlehrerin Thérion, die des verurteilten Verant. militärischer Geheimnisse angeklagt ist, wurden heute nachmittags abgebrochen und die Fortsetzung der Verhandlungen auf Freitag früh 9 Uhr angelegt.

Königliches Schwurgericht.

Beipzig, 12. Oktober.

Eine materielle Schicksalsfrage. Gegen den aus Stanislaus in Galizien geborenen Fabrikarbeiter Josef Stanislaus Babicz wurde heute zum Teil in geteilter Sitzung vor dem Schwurgericht wegen verurteilten Mordes verhandelt. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Langge, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Werner. Nach dem Eröffnungsbeschluss hat die Angeklagte in der Nacht zum 14. Mai in Kleinholz bei ihrem Freund und Landmann, den Fabrikarbeiter Rodaczki, zwei Revolverkugeln abgegeben, um ihn zu töten. Babicz, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, stand als Dolmetscher der Schriftsteller Emmaus zur Seite. Der 19 Jahre alte Angeklagte bekannte sich des ihm beigegebenen Mordvorsatzes nicht schuldig. Über den Vorgang, der sich in der Gemeindefabrik in Kleinholz ereignete, gab der Angeklagte folgendes an: Am Nachmittag des 13. Mai sei er mit seinem Freunde Rodaczki nach Golzitz zu seiner Schwester gegangen. Dort haben beide mit dem zuhause sitzenden Schwager des Angeklagten, dem Arbeiter Wojas, mehrere Gläser Wein getrunken. Alle drei seien dann gegen 10 Uhr von Golzitz nach Kleinholz gegangen. Dort habe Rodaczki zusammen mit der Gemeindefabrik eine gemeinschaftliche Schießpartei innehalten. Unterwegs seien die drei Galizier mehrfach ein. Während keine beiden Begleiter Bier tranken, ließ der Angeklagte sich verschiedene Gläser Wein geben. Von seinem Bruder hatte Babicz für 5 K. einen Revolver gekauft, den er an jenem Abend bei sich trug. Als das Freundespaar, Wojas habe sich ihm näher an einen Fabrik verberaten, dessen dort Wache. Babicz hat nun zunächst auf die Hunde schießen wollen. Er soll aber dann zu seinem Freunde geholt haben, er werde nicht die Hunde, sondern ihn schießen. Er soll auch hierbei den Revolver gegen den Kopf Rodaczki gehalten haben; die Waffe ist aber nicht losgegangen. Bis zu ihrer gemeinsamen Wache haben die beiden Galizier sich dann noch über den Grund unterhalten, weshalb Babicz keine Weisung in einer Lindenauer Fabrik ausgegeben habe, wobei

Babicz dem Rodaczki die Schuld beigegeben hat, doch er keineswegs aus der Fabrik heraus sei. Als Rodaczki nun die Haustür aufgeschloßen habe, soll Babicz einen Schuß abgegeben haben, der in Kopf Rodaczki an Rodaczki vorbeiging. Der Angeklagte hat nunmehr noch der Anklage noch ein zweites Mal beigegeben, aber wieder nicht getroffen. Babicz erklärte, er habe die Wahrung, daß er seinen Freund erschließen wollte, nur aus Scherz getan. Als bei der Erschießung der Revolver losgegangen sei, wäre er beim ersten Schuß schon so verwirrt geworden, daß er überhaupt nicht angeben könne, wie und wann eigentlich der zweite Schuß gefallen sei. Babicz will, als er seinen Freund Rodaczki nicht mehr gesehen hat, geglaubt haben, es sei diesem ein Unglück passiert. Hienauf hat er sich in der Fabrik in einen Straßengäßchen geeilt, hat sich selbst in den Kopf geschossen und ist bald bewußtlos geworden. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, hat er sich gedacht, der liebe Gott werde es ihm schon verzeihen, deshalb habe er ihn auch nicht herbei lassen. Babicz hat sich nunmehr, da er durch den harten Winterhit gedankt war, ins Krankenhaus begeben, wo er 17 Tage in Behandlung war. Die Revolverkugel liegt jetzt noch im Kopfe des Angeklagten. Der letzte Konsultant Rodaczki hat sich nicht ermitteln lassen, da dieser bald nach der nächsten Witterung verstorben sei. Dem Untersuchungsrichter hat Rodaczki bei seiner Zeugnisaussage anfangs Tadel angedrungen, Babicz sei ein eigenartiger und unberechenbarer Mensch. Einmal habe der Angeklagte ihn dabei geäußert: Wir werden beide nicht mehr lange leben. Wenn unsere Zeit kommt, wird die mit den Engeln frohlocken, und ich werde zum Teufel kommen. Einen Grund für die Tat des Angeklagten hat Rodaczki nicht angegeben vermocht. Nach seiner Aufnahme im Krankenhaus hat der Angeklagte von seinem Selbstmordversuch zunächst kein Wort gesagt, sondern er hat erklärt, er sei schuldig worden. Ein Teil der Verhandlungen fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Entgegen dem Antrage des Verteidigers die Schuldfrage vor den Geschworen in Uebereinstimmung mit der Ausführung des Verteidigers die Schuldfrage. Das Gericht sprach den Angeklagten das Verbrechen des Mordes frei und ordnete dessen sofortige Haftentlassung an.

4. Chemisch, 12. Oktober.

Giftmordprozess. Im Betrage und Giftmordprozess gegen die Witwe Selig brachte der Vorsitzende vor Eintritt in die Verhandlung des vierten Tages ein Telegramm des Privatgelehrten Moritz in Saarbrücken zur Verlesung, der aus Zeitsungsberichten entnommen hat, daß die Angeklagte behauptete, niemals Bitterkehlchen im Hause gehabt zu haben. Der Angeklagte selbst hat in dem Telegramm als Zeuge dafür, daß er selbst auf Wunsch der Frau Selig dieser einmal Bitterkehlchen

besorgt hat. Die Angeklagte bestritt dies. Der Staatsanwalt behauptet, daß die Vernehmung des Moritz als Zeugen vor. Der Vorsitzende hielt der Angeklagten weiter vor, daß sie noch im Dezember vorigen Jahres eine Versicherung auf ihr eigenes Leben in Höhe von 10 000 M abgeschlossen habe, und fragte sie, monon sie die Prämien (110 M pro Vierteljahr) zahlen wolle. Die Angeklagte schwieg dazu. Der Vorsitzende machte die Angeklagte auf einen Widerspruch in ihrer Aussage in Bezug auf die beachtliche Amerikareise aufmerksam. Die Angeklagte hat immer bestritten, daß sie die Abfahrt gehabt habe, mit ihrem Untermeister Brauer nach Amerika zu gehen. Sie antwortete, daß diese Abfahrt auch bestimmt bestanden hätte, daß Brauer gefolgt haben soll, er empfinde sie als eine Last, wenn sie nicht zu glauben. Der erste Zeuge des heutigen Tages ist ein Versicherungsbeamter der „Victoria“ namens Bruner. Er hat den ersten Brand haben bei der Selig reguliert, es ist ihm dabei nicht aufgefallen. Beim zweiten Brand, der in der Kaffage erwähnt ist, hätte er die Schadensanzeige aufgenommen. Hier hätte er von Anfang an die Ueberzeugung, es mit einem fingierten Brande zu tun zu haben. Die Angeklagte bestritt dies, er habe für einen Rat gegeben, wie man Brande veranlassen könne. Der Zeuge bestritt dies entschieden. Der Regulierungsbeamte Koch von der „Victoria“ hat ebenfalls von Anfang an den Eindruck gewonnen, daß der Brandabsicht nicht recht war. Der Schaden ist trotzdem reguliert worden, weil die Angeklagte in rationaler Weise alles so vorbereitet hatte, daß ihr nicht beigefallen war. Dem nächsten Zeugen, Feuerwehrmann Grauer, der im Namen der Branddirektion den Brand zu untersuchen hatte, kam die Sache ebenfalls verdächtig vor, während der Polizeiwachtmeister Fieder nichts Auffälliges bemerkt hatte. Der Hauswirt der Angeklagten, Privatmann Bettke, fand unter dem Obdach die Diele vollständig ausgebrannt und mit alten Lumpen ausgefüllt. Daraus war bisher im Prozesse nicht die Rede. Die Angeklagte erklärte diesen Umstand auf einen kleinen Brandfall, von dem sie aber niemand etwas erzählt hat. Nach einer kurzen Pause wurden die 21 vorgeladenen Zeugen in der Vorladung aufgerufen und vorfristig befragt. Die ältere Tochter der Selig, die auch mit geladen war und in Dresden lebt, war nicht erschienen. Durch eine Zufahrt hatte sie erklärt, daß sie von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch machen werde. Die Angeklagte wurde sodann nochmals ausführlich zu der Vorladung vernommen. Sie bestritt wieder ganz entschieden, den Tod ihres Kindes fahrlässig oder vorzüglich verschuldet zu haben. Nach wie vor sei sie der Ueberzeugung, daß der Schaden durch die Todesursache gewesen sei. Sollte sie in der Drogerie statt Katron Bitterkehlchen erhalten haben, so könnte dies wohl zu dem Tode beigetragen haben, sie aber habe jedenfalls vorher nichts davon gemut. Auf Vor-

halten eines Scherzstüchens, ob die Angeklagte selbst von dem Katron genossen habe, gab sie dies zu, behauptete aber, nichts Unrechtes geschah zu haben. Darauf erwiderte der Schwurgericht, daß er sich keinen größeren Unterschied im Geschmack denken kann, als er zwischen Katron und Bitterkehlchen besteht. Darauf trat kurz nach 1 Uhr eine Pause bis gegen 1/2 Uhr ein.

Beipzig, 12. Oktober. (Drahtnachricht.)

Urteil im Prozess gegen den Grafen Wolf-Mietzenich. In der heutigen Verhandlung legte der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Woberg sein Plädoyer vor. Darauf erwiderte der Staatsanwalt Rechtsanwalt Dr. Zaffke gesprochen, der die Freisprechung des Angeklagten beantragt, und der letztere selbst sich noch eingehend geäußert hatte, verurteilt nach dreistündiger Beratung der Vorsitzende des Gerichts-

das Urteil.

Der Angeklagte wurde in drei Fällen des Betruges für schuldig erklärt. Er erhielt für den Fall Selig drei Monate Gefängnis, den Fall Koch fünf Monate und den Fall Reich vier Monate als einzeln zusammengefaßt wurden, monon sechs Monate als durch die erlittene Unterfangungshaft verübt erklärt wurden. Die Kosten des Verfahrens werden, soweit Freisprechung erfolgte, der Staatskasse auferlegt. In der Begründung des Urteils führt der Vorsitzende aus, daß der Angeklagte in den meisten und teuren Fällen und in Reichsständen mit der weidlichen Halbweil verübt und dort in einer Nacht ebenfalls Geld ausgeben habe, wie eine Arbeiterfamilie in einem Monat ausgeben vermöge. Um die nötigen Gelder sich zu verschaffen, machte der Angeklagte große Schulden und stellte Wechsell an, obwohl er wußte, daß er diese nicht einlösen könne. Der Gerichtshof erkannte trotzdem in den meisten Fällen auf Freisprechung, da er in diesen

Julius Bläthner, Kaiserl. und Königl. Hof-Pianosfabrikant, Flügel und Pianinos. Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.

Berliner Kurse vom 12. Oktober. Engländer zu unsern Kurstafeln vom 12. Oktober. Deutsche Fonds, Anleihen, Aktien, Eisenbahnen, etc.

Deutsche Eisenbahnen, Deutsche Klein- und Straßenbahnen, Anleihen, Eisenbahnen, etc.

Ausländische Eisenbahnen, Aktien, etc.

Verkehrs- und Versicherungs-Aktien, etc.

Unheilbare Katarrhe? Die wenigsten Menschen sind sich dessen bewußt, daß Schnupfen, Husten, Hals- und Kehnenentzündungen usw. die Ursache in der Tätigkeit von Schleimhäuten (Bakterien) haben, die in den Schleimhäuten der Atmungsorgane, sobald dieselben durch Erkältungen oder andere Ursachen gelodert sind, die günstigsten Bedingungen für ihre Fortpflanzung finden. Diese Bakterien über für bestimmte Arten Bazillen genannt, verbreiten durch ihre Fortpflanzung gewisse Absonderungsprodukte, die giftig wirken (Toxine) und dadurch weitere Teile der Schleimhäute reizen und für die Ausbreitung der Keime empfänglich machen. Auf diese Weise entstehen leicht durch einen nachfolgenden Schnupfen oder Husten die schweren Leiden: Bronchitis, Asthma, Influenza, Lungenentzündung usw. - Natürlich sind auch alle diese Zustände anfangend, weil diese Bakterien sich im Speichel in Massen befinden und mit dem Atem auch nach außen gelodert werden.

In der großen Apotheke der Natur sind für alle sogenannten Gifte eine Reihe von Gegenmitteln vorhanden, es gilt also, nur die richtigen heranzustellen und recht anzuwenden, um die Toxine (Gifte) der Bakterien unwirksam zu machen, ohne aber die menschlichen Organe zu gefährden. Daher haben Einzelungen und Gurgeln mit kaltem reizenenden Glycerin, wie Tob, Hellenstein usw. gar keinen Erfolg, weil sie nur einen bestimmten Teil der infizierten Schleimhäute treffen und außerdem diese hart angreifen und unter großen Umständen das Leben nur verkürzen. Ebenso müssen auch weder Teinturen mit allen möglichen Salzen oder eine äußere Behandlung mit warmen oder kalten Umschlägen sehr wenig, die tiefer liegende Bakterienflora wird davon nicht allert und nach einiger Zeit ist das alte Leiden wieder da. Deshalb erscheinen diese Zustände den meisten als unheilbare Katarrhe. Es steht aber unumwunden fest, daß die Enttarnung dieser Bakterienbrut den Luftwegen der Atmungsorgane folgen, logischerweise kann man ihnen also auf diesem Wege folgen, d. h. durch Einatmung besonderer günstig desinifizierender

Dämpfe, welche sämtliche Bakterien nicht ertragen können und zum Absterben bringen. Vom Laboratorum Tancred, Wiesbaden 429, ist ein kleiner, kunstvoller Apparat konstruiert worden, den man bequem in der Tasche tragen kann und der nach besonderen Verfahren ausgetrocknete wissenschaftlich beglaubigte Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Lungewege bringt, ohne Ätzstoffe zu veratmen oder sonstige die Schleimhäute anzugreifen, und zwar auf einfachem Wege, um auch einer neuen Erhaltung vorzubeugen. Hiermit sind sehr gute Erfolge erzielt worden, worüber ich Tagelange in beglaubigten Briefen ausprobiere. Es schreiben unter vielen anderen: P. Clemens Seebach, Prior, München. Ich ich Ihnen bereits mehrfach geschrieben, bin ich mit den von Ihnen bezogenen beiden Apparaten sehr zufrieden. Es ist das beste, was in der Art existiert. Auch habe ich Ihnen in den letzten Briefen verschiedene Male zu empfehlen Gelegenheit gehabt. Ferner schreibt Herr Konsuldirektor Wähler in Kattowitz: Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen Nasen- und Lungenkatarrh, gebrauchte englische

Inhalationsapparate, die mir nichts halfen, und eine Reihe Arzneien, die ebenfalls bewirten und mir einen Wochen- und Monatsatarrh zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Tancredischen Inhalator kommen und nach kurzem Gebrauch war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Hustens zugezogen hatte, ist fast vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von dem Tancredischen Inhalator und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, ihn sobald als möglich den vorzüglichen Tancredischen Inhalator anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aufforderung) ausgesprochen und mit meinem Namen unterzeichnet. Heulide Amerikanergeschichten liegen über 2000 Stück vor (3 meist neu). Die Originalbriefe können jederzeit bei uns eingesehen werden. Nähere Mitteilungen über diesen Gegenstand werden vom Laboratorium Tancred, Wiesbaden 429, ganz kostenlos erteilt.

SLUB Wir führen Wissen.

Für... 100... Preis...

Wollen nicht bloße Vorlesungsausschüsse... (Article about school committees)

Vermishtes.

Die Welle über das Leben. Der jüdische... (Article about life and death)

Sujacratoren. In der Zeit der Fleisch... (Article about meat prices)

Eine nette kleine Solide wird aus dem... (Article about a woman)

ändern befand, die des Deutschen nicht... (Article about German culture)

Schiffe auf Weltmarkt. Auf eine... (Article about shipping)

Wetterkarte vom 12. Oktober.



Witterungsbericht: Das tiefe barometrische... (Weather report text)

Der Brief ist mit vollem Namen und... (Article about a letter)

Unterrichtswesen!

Die Spezialische Schulpflicht des... (Article about school law)

Witterungsbericht vom Brocken.

Der Brocken witterungsbericht... (Weather report from Brocken)

Bericht des Berliner Wetterbureau vom 12. Oktober.

Table with weather data for various stations including temperature, wind, and cloud cover.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with weather observations for Leipzig, including temperature and wind.

Weiterbericht der K. S. Landes-Wetterwarte, Dresden.

Table with weather reports from Dresden and other locations.

Witterungs-Bericht übermittelte von der Amtl. Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen...

Table with weather reports from Swiss railway stations.

Tiroler Witterungsdepeschen vom 12. Oktober mittags 12 Uhr.

Table with weather reports from Tyrol.

Verkaufe

Bauplätze für Fabriken mit und ohne Gleisanschluss...

Kleines erweiterungsfähiges Unternehmen...

Eine herrliche Begüterung direkt an der Ost-See...

Erlaubt günstige Gelegenheit. Nur wegen Abreise ins Ausland...

Promenadenstrasse Grundstück mit 6% Zins...

Schiedmayer, Schwachten, Kaps, Flügel und Pianinos...

Piano-Haus Rakutt, Kronprinzstr. 29, Ecke Koehstr...

Für junge Landwirte. Sobald für junge, tüchtige Landwirte...

Einen grösseren Posten Zeitungsmakulatur zu verkaufen...

Bitte besuchen Sie auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin...

12. bis 22. Oktober 1911, unsere Ausstellungen:

Halle I Stand 10 Ausstellung von hoch-eleganten Luxus-, Touren-Wagen, Autodroschken...

Halle II Stand 79 Ausstellung von Lieferungs- und kleinen Last-Wagen für alle Branchen.

BENZ & CIE. RHEINISCHE AUTOMOBIL-UND MOTOREN-FABRIK A.-G.

MANNHEIM Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Harkortstrasse 1.

Prospekte, Kataloge sowie andere Drucksachen

Fischer & Kürsten :: Johannissgasse 8.

Pianos Kauf, Miete, Teilzahlung. Gebr. Zimmermann A.-G.

Leipziger Möbel-Hallen Carl Max Raschig Taubacher Str. 32, Battenberg

Beim Thüringer Wiesen-Heu Rotklee und Stroh

Das süsse blättrige Heu

SLUB Wir führen Wissen.

Prospekt

über

Mark 23000000 Aktien

23000 Stück Nr. 1—23000 über je Mark 1000

der

Deutscher Eisenhandel Aktiengesellschaft

zu Berlin.

Die Deutsche Eisenhandel Aktiengesellschaft ist im Jahre 1906 unter der Firma Vereinigte Ravensche Stahl- und Eisenhandlungen, Aktiengesellschaft gegründet worden; die jetzige Bezeichnung der Firma ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. November 1909 festgelegt worden. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Eisen- und Stahlgeräten aller Art, der Betrieb von Unternehmungen aller Art, die auf die Lagerung, den Absatz und die Beförderung von Eisen- und Stahlgeräten gerichtet sind, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

Die Gesellschaft, die bei ihrer Gründung die Aktien der Stabeisenabteilung der in Berlin anliegenden Firma Jacob Raben & Co. sowie des von der Firma Joh. Chr. Schulte & Sohn nachfolger betriebenen Verkaufsbüros für Eisen- und Stahlwaren, Stab- und Drahtwerke, in Berlin übernahm, betreibt diese Verkaufsbüros weiterhin. Sie hat die Verpflichtung übernommen, auf die Dauer des Bestehens der Firmen Jacob Raben & Co. und Jacob Raben & Co. in Berlin ohne deren ausdrückliche Genehmigung außer Stabeisen, T-Lägern und Eisenblechen keine Artikel in ihrem Verkaufsbüro zu führen, die zur Zeit des Gründungsvertrages von den beiden genannten Firmen gekauft wurden; es handelt sich dabei um Eisenwaren, Kurzwaren, Rohren und diverse Metalle. Andererseits haben sich die Firmen Jacob Raben & Co. und Jacob Raben & Co. sowie die Firmen M. J. Caro & Sohn und Eduard Lindner, sämtlich in Berlin, für alle Zeiten verpflichtet, in den von der Gesellschaft geführten Artikeln keinen Artikel zu machen. Das Nachgeschick der Firma Jacob Raben & Co. ist im Jahre 1911 an die Gesellschaft übergegangen; es wird als Spezialgeschäft der Gesellschaft in einer Interessengemeinschaft mit der Gesellschaft herrscht angegliederten Rotz- und Stabwerke v. Niederhoffer & Co., Dresden, fortgeführt.

Der Vorstand der Gesellschaft bilden gegenwärtig die Herren Generaldirektor Kommerzienrat Leo Lufin, Direktor Max Weigel und Direktor Max Grünfeld als ordentliche Mitglieder und Herr Siegfried Steigert als Stellvertretendes Mitglied, sämtlich in Berlin.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf und höchstens achtzehn Mitgliedern; zurzeit gehören ihm an die Herren Generaldirektor Kommerzienrat Leo Lufin, in Firma Jacob Raben & Co., Berlin, Vorsitzender; Generaldirektor Kommerzienrat Dr. jur. Georg v. Caro, in Firma M. J. Caro & Sohn, Berlin, Stellvertretender Vorsitzender; Generaldirektor Alfred Lohme, alleiniger Inhaber der Firma C. F. Weidtsch Radl., Leipzig, stellvertretendes Mitglied; Kommerzienrat Wilhelm, in Firma August Weiger, Berlin-Grunewald, in Firma Eduard Lindner; Generaldirektor Oscar Caro, in Firma M. J. Caro & Sohn, Berlin; Kommerzienrat Dr. Ferdinand Keller, in Firma v. H. & W., Generaldirektor Kommerzienrat Jacobson, Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig; Carl Fürstberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin; Dr. Richard Fink, stellvertretender Direktor der Diskontogesellschaft, Berlin; Baron v. Kopp, in Firma Eduard Lindner, Dresden; Kommerzienrat Otto Riedt, Mitglied, Generaldirektor der Eisenbahn-Reserve-Aktiengesellschaft in Leoben/Steiermark; Kaufmann Max Plagemann, Professor der Firma Jacob Raben & Co., Berlin; Dr. Arthur Salomonowitsch, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, Berlin. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, aus seinen Mitgliedern einen ständigen Ausschuss zur Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes einzusetzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Gehalt ihrer besonderen Anlagen eine auf den Jahresabschluss zu verbandende feste Vergütung von je $\text{M} 2000$, sowie von weiter unten erwähnten Anteil am Reingewinn, auf den jedoch die feste Vergütung von $\text{M} 2000$ in Anrechnung zu bringen ist.

Die Generalversammlungen werden an einem vom Aufsichtsrate zu bestimmenden Orte abgehalten.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Alle die Gesellschaft betreffenden Beschlüsse werden im Deutschen Reichsanzeiger sowie in zwei weiteren Berliner Tageszeitungen und einem Leipziger Blatte veröffentlicht.

Das Grundkapital beträgt ursprünglich $\text{M} 8500000$. — Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. November 1909 wurde das Kapital durch Ausgabe von $\text{M} 14500000$ neuen Aktien auf $\text{M} 23000000$ erhöht. Von den neuen Aktien wurden

von einem Kontraktanten zum Kurse von 112 % zu je $\text{M} 4000$ Stück	10000
am 1. Januar 1910 ab gegen Barzahlung übernommen und davon $\text{M} 1416000$ den alten Aktionären im Verhältnis von 6:1 zum Kurse von 115 % zu je $\text{M} 4000$ Stück	354000
am 1. Januar 1910 angeboten. Das erzielte Aufgeld ist nach Abzug der Kosten mit $\text{M} 131800,22$ dem dem Reservefonds zugeflossen.	354000
Die weiteren $\text{M} 12989000$ sind zum Nennbetrag ausgegeben. Davon sind der Firma M. J. Caro & Sohn, Berlin, gemäß	5409000
als teilweise Entgelt für eingetragene Anteile an 18 Firmen und Gesellschaften an 16 Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Betrage von	5999000
sowie für Forderungen an diese aus gewährten Krediten im Betrage von	1500000
Insgesamt	7409000
Ferner sind an die Firma Eduard Lindner, Berlin	4100000
begeben als teilweise Entgelt für Anteile an 18 Firmen und Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Betrage von	5999000
und Forderungen aus gewährten Krediten im Betrage von	1500000
Insgesamt	7409000
An die Firma C. F. Weidtsch Radl., Leipzig, wurden	3000000
begeben als Gegenwert der Kapitaleinlage für eine Anteile an dieser Firma in gleicher Höhe mit Gewinnberechtigungen vom 1. Januar 1910 ab.	3000000
Restliche	490000
wurden der Firma L. Cramm, Görlitz, überlassen gegen Einbringung eines gleich hohen Teiles ihres Geschäftsanteils an der Görlitzer Eisenhandels-Gesellschaft m. b. H. in Dresden.	1450000
Die gesamten Kosten der Kapitalerhöhung wurden von den einwerbenden Firmen getragen mit Ausnahme des Aktienaufgeldes für die gegen Barzahlung ausgegebenen Aktien, der von der Gesellschaft zu tragen war.	
Das Aktienkapital besteht daher nunmehr aus $\text{M} 23000000$, eingeteilt in 230000 Stück Nr. 1 bis 230000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je $\text{M} 1000$. Diese sind mit der vollständigen Namensunterzeichnung des Vorstandes sowie des Vorsitzenden des Aufsichtsrates versehen und von einem Kontrollbeamten gezeichnet.	
Durch fernerer Beschluß der Generalversammlung vom 30. November 1909 ist der Aufsichtsrat ermächtigt worden, eine Anleihe zum Nennbetrage von $\text{M} 4500000$ auszugeben zur Rückzahlung des teilsweisen Entgelts, das nach dem obigen den Firmen M. J. Caro & Sohn und Eduard Lindner zukommt.	
Die Firma M. J. Caro & Sohn hat von den Schuldverschreibungen	2000000
und die Firma Eduard Lindner	2500000
übernommen; diese ist für zeitliche $\text{M} 800000$ durch Barzahlung abgelöst worden.	
Die Anleihe wird mit 4 1/2 % jährlich verzinst und ist vom Jahre 1915 ab bis 1939 im Wege der Auslosung zum Kurse von 103 % zu tilgen; die Gesellschaft hat vom Jahre 1915 ab das Recht der vorzeitigen Tilgung und der Gesamtamortisation. Eine Sicherstellung für die Anleihe besteht nicht; die Gesellschaft hat sich jedoch verpflichtet, einer jeder erst. auszunehmenden Anleihe keine besseren Bedingungen außer einer hinsichtlich der Zinsfußes einzuräumen als dieser neuen Anleihe, bis die letztere vollständig heimgezahlt ist. Zum Vertreter der Anleihegläubiger ist die „Reaktion“ Treuhand-Aktiengesellschaft in Berlin bestellt, ohne deren Genehmigung die Gesellschaft insbesondere eine hypothekarische Belastung ihres Grundbesitzes nicht vornehmen darf.	
Die Gesellschaft hatte schon im Jahre 1906 eine 4 1/2 % hypothekarisch auf dem gesamten Grundbesitz der Gesellschaft eingetragene Anleihe zum Nennbetrage von $\text{M} 3000000$ ausgegeben, die bis zum Jahre 1933 zu 103 % rückzahlbar war und am 1. Januar 1914 ab fällig war.	
Die Bestellung ständiger Gewinnanteile, Zinsanteile und Teilhaberschaften haben gegen deren Auslieferung, außer bei der Gesellschaft, in Berlin ausschließlich bei der Direction der Diskontogesellschaft und der Berliner Handels-Gesellschaft, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt statt; desgleichen die Ausgabe neuer Gewinnanteils- und Zinsanteilscheine, die in den Verzeichnissen zu erfolgen hat.	
Von dem ständigen Reingewinne werden dem gesetzlichen Reservefonds 5 % so lange überwiesen, als es den zehnten Teil des Grundkapitals nicht übersteigt. Sodann werden dem Reingewinne die zur Bildung oder Verhinderung einzelner Rücklagen bestimmten Beträge entnommen. Von dem verbleibenden Betrage erhält der Aufsichtsrat 10 %, bei deren Berechnung jedoch ein für die Aktionäre bestimmter Betrag von 4 % des Aktienkapitals außer Anschlag zu leisten ist. Der Rest wird an die Aktionäre als Dividende verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung beschließt.	
Die Dividenden der letzten fünf Jahre betragen	
für 1906: 10% bei einem Grundkapital von	8500000
1907: 10% „ „ „	8500000
1908: 7 1/2% „ „ „	8500000
1909: 4% „ „ „	8500000
1910: 6% „ „ „	23000000
Der Rückgang der Dividende im Jahre 1909 beruht darauf, daß das Ergebnis jenes Jahres durch den Preistemp im Berliner Stabeisenhandel während des ersten Semesters wesentlich herabgesetzt wurde; im zweiten Semester 1909 erfolgte dann die Bildung der Vereinigung Berliner Stabeisen-Händler G. m. b. H. (f. u.).	

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind

nom. M. 23000000. — Aktien der Deutschen Eisenhandel Aktiengesellschaft zu Berlin

— 23000 Stück zu je $\text{M} 1000$. — Nr. 1 bis 23000 —

zum Börsenhandel an der Leipziger Börse zugelassen worden und gelangen daselbst

am Mittwoch, den 18. Oktober 1911,

erstmalig zum Handel und zur Notiz.

Leipzig, den 18. Oktober 1911.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1910 stellte sich wie folgt:

Bilanz vom 31. Dezember 1910.

Aktiva.	Passiva.
Grundkapital	23 000 000,—
Reservefonds	7 500 000,—
Umschreibung:	
Umschreibung:	1 264 839,99
Umschreibung:	12 684,21
Umschreibung:	9 641,89
Bankkonto	
Reise- und Reisekosten	8 084 178,48
Umschreibung:	4 542,80
Inventar- und Inventarwert	175 020,92
Umschreibung:	88 340,80
Interimskonto	
Umschreibung:	113 183,44
Umschreibung:	113 183,44
Barrenkonto, Bestand	1 897 724,76
Kasse und Bankguthaben	8 418 598,59
Umschreibung:	140 823,21
Effektenkonto	145 087,40
Kontokorrentkonto	
Kredite an Konzentrationen	2 138 959,89
Debitoren der Abteilung	
Rabens	4 717 872,24
Sonstige Debitoren	303 528,88
Umschreibung:	18 151 000,—
Umschreibung:	34 905 758,94
Umschreibung:	1 702 829,41
Umschreibung:	34 905 758,94

Gewinn- und Verlustkonto am 31. Dezember 1910.

Debet.	Kredit.
Handlungsabteilungskonto	860 872,87
Umschreibung:	38 491,19
Umschreibung:	75 687,41
Umschreibung:	24 392,61
Umschreibung:	50 00,—
Umschreibung:	1 674 710,24
Umschreibung:	2 919 772,32
Umschreibung:	2 840 488,88
Umschreibung:	42 602,13
Umschreibung:	56 081,84
Umschreibung:	79 283,97
Umschreibung:	2 919 772,32

*) Darunter u. a. Gehälter mit $\text{M} 382 173,79$
 Gehälter $\text{M} 108 483,44$
 Umschreibung $\text{M} 108 483,44$

*) Das Bilanzkonto stellte sich am 31. Dezember 1910 auf $\text{M} 778 247,79$ im Debet einschließlich $\text{M} 537 262,60$ Anleihegehägen und $\text{M} 702 570,88$ im Kredit $\text{M} 76 877,41$

Das Bilanzergebnis des Jahres 1910 haben die Beteiligungen mit 63,22 %, die Abteilung Rabens mit 34,78 % beigetragen.

Der Umsatz der Gesellschaft hat im Jahre 1910 etwa 243 803 t im Fakturreinwert von etwa $\text{M} 31 196 700$ betragen.

Die Gesellschaft gehört mit ihrem Handel in Leipzig und Berlin der Vereinigung Berliner Stabeisen-Händler G. m. b. H. in Leipzig dem Träger-Verkaufs-Kontor Berlin G. m. b. H. an. Beide Gesellschaften haben sich zunächst zum 31. Dezember 1912 für die Preis- und Abgabegüterung bzw. die Festlegung von Verkaufsbedingungen in Leipzig, Stettin und Torgau im Umfange von 30 km von Groß-Berlin gebildet. Die Gesellschaft ist an den Mitgliedern der Vereinigung Berliner Stabeisen-Händler G. m. b. H. mit einem Drittel, an denen des Träger-Verkaufs-Kontors G. m. b. H. mit einem Drittel beteiligt. Im Jahre 1910 betrug der Umsatz der Gesellschaft innerhalb der Stabeisen-Vereinigung etwa 37 000 t im Fakturreinwert von etwa $\text{M} 5 500 000$, der Umsatz innerhalb des Träger-Verkaufs-Kontors etwa 13 400 t im Fakturreinwert von etwa $\text{M} 2 900 000$.

Die Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung stellten sich am 31. Dezember 1910 wie folgt:

an	1908	1909	1910	
Firmen	Kapital	Kredit	Firmen	
mit beschränkter Haftung	18 mit 8 440 000	868 336	18 mit 8 440 000	1 330 056
Umschreibung:	18 mit 8 440 000	2 274 445	19 mit 8 440 000	2 367 339
Umschreibung:	19 mit 8 440 000	2 274 445	20 mit 8 440 000	1 878 775
Insgesamt:	14 306 000	3 142 781	14 306 000	3 697 595

Die Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung stellten sich am 31. Dezember 1910 wie folgt:

Stammkapital	Deutscher Eisenhandel Aktiengesellschaft
200 000,—	51 000,—
1 000 000,—	9 000,—
300 000,—	51 000,—
1 000 000,—	1 000 000,—
1 000 000,—	700 000,—
300 000,—	160 000,—
300 000,—	150 000,—
300 000,—	100 000,—
300 000,—	400 000,—
300 000,—	100 000,—
1 200 000,—	800 000,—
400 000,—	225 000,—
2 200 000,—	1 280 000,—
2 000 000,—	1 280 000,—
910 000,—	455 000,—
425 000,—	200 000,—
Insgesamt:	9 285 000,—

Von den stillen Beteiligungen des Jahres 1910 entfallen $\text{M} 3 000 000$ auf die Firma C. F. Weidtsch Radl. in Leipzig.

Das in den genannten drei Jahren in den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und den anderen Firmen mit stillen Beteiligungen investierte Kapital hat sich im Durchschnitt mit 8,23 %, und zwar in aufsteigender Linie und niemals unter 6 % verzinst und hat insbesondere auch zum Geschäftsergebnis des Jahres 1910 in befriedigender Weise beigetragen.

Sämtliche Firmen, an denen die Deutsche Eisenhandel Aktiengesellschaft beteiligt ist, beschäftigen sich lediglich mit der Eisenhandlung bzw. solchen Zweigen der Metallindustrie, die eng mit der Eisenhandlung zusammenhängen.

Der Geschäftserfolg im laufenden Geschäftsjahre berechtigt zu der Hoffnung, daß die Dividende hinter der der Vorjahrs nicht zurückbleiben wird.

Berlin, im Juli 1911.

Deutscher Eisenhandel Aktiengesellschaft.
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig, im Juli 1911.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 2 1/2 % Pfandbr. 2) Dresdner Fuhrwesen-Ges., Teilschuldversch. von 1898.

697 901 926 947 961 985 998 9032 246 331 356 359 373 491 516 567 678 724 739 763 770 774 784 892 910 922.

5) Magdeburger Stadt-Anleihe.

Verlosung am 15. Juni 1911. Zahlbar am 2. Januar 1912. Serie I (Ausgabe 1875) (letzte Verlosung).

805 810 841 888 890 891 920 928 924 965 967 971 981 988 14008 008 007 017 023 024 036 068 074 116 146 157

851 983 84119 45002 442 631 673 60085 481 990 57073 201 226 59104 163 239 732 850.

337 872 890 1083 116 476 810 884 904 906 926 2418 457 654 818 3347 662 690 794 4787 5038 527 967 6077 148

1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 3 1/2 % Pfandbriefe.

Verlosung am 12. September 1911. Zahlbar am 1. Januar 1912. Serie 2 vom 1. Januar 1878.

186 250 2145 199 661 3528 878 1172 395 4024 5097 288 455 535 617 6340

6) Ottomanische 4% Anl. v. 1891.

Verlosung am 18. September 1911. Zahlbar am 1. April 1912. 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie VIII.

7) Ottomanische 4% Staats-Anleihe von 1903.

Verlosung am 1. September 1911. Zahlbar am 1. November 1911. 500 Fr. = 408 Mk.

8) Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank.

Verlosung am 20. September 1911. Zahlbar am 1. April 1912. 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie VIII.

9) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 31. September 1911. Zahlbar sofort. I. Konvertierte.

2) Chilenische 5% Anl. von 1910.

Die Tilgung für 1. Juni 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

3) Dresdner Fuhrwesen-Ges., Teilschuldversch. von 1898.

Verlosung am 28. August 1911. Zahlbar mit 103% am 31. Dezbr. 1912.

4) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

53. Prämienziehung am 30. Sept. 1911. Zahlbar sofort.

Serie 5 vom 1. Januar 1874.

300 400 6 48 181 150 201 209 281 289 321 343 386 388 416 444 512

Serie 6 vom 1. Januar 1874.

281 289 321 343 386 388 416 444 512 584 592 624 646 689 691 719 751

Serie 7 vom 1. Januar 1874.

584 592 624 646 689 691 719 751 783 815 847 869 912 914 946 978

Deutscher Flottenverein.

Am Freitag, den 13. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr findet im Großen Saale des „Zoologischen Gartens“ Mitglieder-Versammlung statt.

Vortrag des Herrn Kapitän zur See a. D. Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem: „Marokko und die Grössenverhältnisse der Flotten von England, Frankreich u. Deutschland“

Zu dem Vortrag sind alle unsere Mitglieder und ihre Freunde, sowie alle Mitglieder nationaler Vereine gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte hiermit freundlichst eingeladen.

Selbstver. erwähl. Mittagstisch zu 45.-

1/2 Liter echt Kulmbacher für 22.-

Vermischte Anzeigen.

Herzliche Bitte! Sehr begierig u. beherzt in...

Vornehme Familie.

Welche beste gesellschaftliche Beziehungen...

I. Ep.-Kerk, Tobannstraße 9.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 13. Oktober 1911, abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

„Goethe und Bismarck.“

Die angegebenen Damenkarten sind heute ausnahmsweise auch für Gesellschaften gültig.

Montag, den 16. Oktober 1911, erster Jahresabschluss-Vortrag des Vereinsjahres.

„Ueprung und Geschichte der Aktiengesellschaft.“

Dienstag, den 17. Oktober 1911, abends 8 Uhr: Zwangloser Musikabend.

Stundenplan der Sprachvereinigungen für das Vereinsjahr 1911/1912.

Evangelischer Bund Zweigverein Leipzig.

Nächsten Mittwoch, den 18. Oktober, abends 8 Uhr im Großen Saale des Hotel de Pologne...

D. Meyer-Gedächtnisfeier

mit Ansprache des Pastor Dr. Fleischer-Leipzig.

Leipziger Singakademie.

Heute Donnerstag, Herren 3 Uhr, Schillerstrasse 9.

Hotel Schloss Drachenfels.

Telephon 1928. Chateau. Weltstadtheater & la Moulin-rouge.

Heute Freitag abend 8 Uhr: Gr. Münchner Oktoberfest.

Der schneidige Cavalier-Festball mit besonderer Ueberraschung.

Sonntag nachmittag 4 Uhr: Gr. humor. Konzert der Leipziger Meister-Sänger und Ball.

Gasthof Neustadt, Goldner Saal. Kirchstr. 99.

Grosser Wily-W.-A. Abend. Operetten-Abend.

Achtung! Morgen Sonnabend, abends 9 Uhr: Grosse Hausfeier.

Pantheon Dresden, Dresdenstr. 20.

Grosser Jutimer Ball. Sonntag, den 15. Oktbr. nachm. 4 Uhr.

Grüne Schenke. L.-Anger :: Fernruf 3945 :: Inh. Frz. Schultze.

Leipziger Krystall-Palast-Sänger und der beliebte Freitags-Ball.

Gosenschänke. Eutritzsch. Heute: Großes Schlachtfest!

Neues Theater.

Freitag, 13. Oktober (280. Abend, 4. Serie, 1. Serie, 1. Teil), abends 7 Uhr: Fido.

Oper in 2 Akten von L. von Beethoven. Leitung des Kapellmeisters und Dirigenten. Besetzung: Kapellmeister: Herr Hoff.

Spieldplan: Sonnabend (281. Abend, 4. Serie, 1. Teil): Zum ersten Male (Uraufführung): Das weiße Land.

Altes Theater.

Freitag, 13. Oktober, abends 8 Uhr: Zum 100. Male: Der Graf von Luxemburg.

Oper in 3 Akten von H. W. Balzac und H. Meilhac. Musik von Jules Massenet. Besetzung: Kapellmeister: Herr Hoff.

Spieldplan: Sonnabend: Die romantische Frau. — Sonntag: 1/2 Uhr: 1. Vorstellung für das Arbeiter-Vergnügungs-Verein (ohne Vorkauf): Klein Wolff.

Krystall-Palast-Theater

Der größte Lacherfolg der Saison: Der zerbrochene Spiegel! Grosse, komische Neuheit der Gebr. Schwarz.

Jahreskarten: gültig bis 30. September 1912 A. 20. Herr und Dame A. 30, sind an der Tageskasse zu haben.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. Miss Viktoria, Trapes, Geschw. van Hell, Xylophon. The 5 Osnatos, Schleuderer-Akrobaten.

Intimes Theater

Königsplatz 5 — Inh.: Emil Fenner — Telefon 14832. Täglich abends 8 Uhr: Künstler-Vorstellung. Erstklassige Kräfte.

Panorama

Herbstfest: erstklassige Musikaufführungen. Sonntag letzter Tag.

Hotel Stadt Freiberg.

Heute Schweineschlachten!

Restaurant Lederhof

Hainstrasse 17. Heute Freitag: Grosses Doppel-Schlachtfest. Von 7 Uhr an: Alle Schlachtfest-Spezialitäten.

Auerbachs Keller, historisch berühmtes Weinstokal.

Musik-Instrumente aller Art in grösster Auswahl. Violinen, Celli, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, sowie alle Holz- u. Blech-Instrumente. Jul. Heiner Zimmermann LEIPZIG, Querstr. 26/28.

Th. Mannborg Hoflieferant Erste Harmonium-Fabrik. Höchste Auszeichnungen. L-Lindenu, Angorstr. 38.

Pianos Kauf - Miete - Teilzahlung Carl A. Lauterbach Reichs-Str. 4/6

la. helles Lagerbier — la. dunkles (Münchener Art)



la. Deutsch-Pilsener Dortmund Unionbrauerei A.G. Dortmund. Vertreter: Fr. H. Müller, Biergrosshandlung, Leipzig, Eisenstrasse 49. Fernspr. 3246.

Sportplatz Nächstes Sonntag, 3 Uhr: Zweistunden-Rennen. Ebert — Hall — Janke — Scheuermann — Stellbrink. Eintrittspreise an den Plakatsäulen.

Italienischer Garten. Vorzögl. Küche. Gr. Mittagstisch. — Jeden Mittwoch Schlachtfest. Kleiner Saal für Festlichkeiten. Restaurant Schneider, Nikolaistrasse 47-51. Heute Schlachtfest.

Weihe des Arionenhauses. Unterfertigte gibt sich die Ehre, ihre hochverehrten Ehrenmitglieder, Ehren- und Verkehrsmitglieder, lieben Alten Herren, Inaktive, Bundes- und Freundschaftsbrüder zu der am 15. Okt. a. c. stattfindenden Weihe des Arionenhauses erbeugt einzuweisen.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus.

Freitag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr: Hauneles Himmelfahrt. Traumbildung in zwei Teilen von Herbert Quastmann. Musik von Max Reger.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater.

Freitag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr: Die schöne Galathé. Operette in einem Akt von Paul Burian. Musik von Franz von Suppe.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Charleys Tante. Schauspiel.

Heute abend, 8 1/2 Uhr: Liszt-Abend. Hertha Dehmlow Bruno Hinze-Reinhold. Klav.-Solo: Ave Maria, Romance oubliée, Ballade Händl. Stücke u. a. „Années de Pélerinage“, Lieder u. a.: Drei Zigeuner, Ueber allen Gipfeln. Es muss ein Wunderbares, Oh, quand je dors.

Heute abend 8 Uhr, Centraltheater-Festsaal: Symphonie-Konzert.

Bergers Dilettanten-Orchester, Dirigent: Heinrich Berger. Programm an der Kasse 50 G., im Vorverkauf 40 G. in der Hofmusikhändlerhandlung von P. Papst, Neumarkt.

Nächsten Montag, 1/2 Uhr Kaufhaus: Mysz-Gmeiner. Kaiserl. und Königl. Kammer-Sängerin. Am Klavier: Edvard Behm. Lieder von Schubert (Sieg. Rosenband), Suleika 2. Gesang, Nachtviolen, Frühlingsschmerz, Duftak (4 bisl. Gesänge), Jul. Weismann, Wolf (in der Fröhe), Begegnung, Nixe Bismarus, Nimmermüde Liebe.

Einladung an die Bürgerschaft von Leipzig und Umgegend zur Volkstümlichen Hundertjahrfeier für Franz Liszt (geboren am 22. Oktober 1811) veranstaltet vom Verein für Volkswohl zu Leipzig am Montag, den 16. Oktober 1911, abends 8 Uhr im Theatersaal des Krystall-Palastes.

Leipziger Flugtage 21., 22., 25. Oktober Flugplatz Lindenthal Start von 8 Fliegern und 1 Fliegerin u. a. Hirth & Co.